

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 236.

Sonntag den 8. October

1882.

Lynch frères

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes . .	1.20.	Margaux	3.—
Blaye	1.35.	St. Julien	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet-Canet . . .	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.
Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala,
Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und **fine Champagne** von Mk. 3 bis 10.

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane in weiß oder beliebig gerändert und decorirt.

Zweite Sortirung 25 pCt. billiger. 8557

Regenmäntel,
Schuhe und Stiefel,
Strümpfe und Leibbinden,
Hosenträger und Bänder,
Tisch- und Kommodendecken,
Luft- und Wasserkissen,
Badewannen, Waschbecken,
Wärmflaschen,
Reisgeschirre und -Necessaires,
Spielwaaren,
Bandagen, Spritzen aller Art,
Inhalations-Apparate,
Antiseptische Verbandstoffe
Schläuche, Platten, Schnüre
und alle andere Verdichtungs-
Materialien

en gros & en détail.

Gebr. Kirschhöfer

32 Langgasse 32,
 "Hotel Adler".

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel,**
Stühle, Betten, sowie compl. Einrichtungen zc. zu den
 billigsten Preisen unter Garantie. 6187

Unterhosen und Unterjacken, Damen- und Kinder-Strümpfe, Jagdwesten und Socken in allen möglichen Qualitäten
 empfiehlt in **besten neuer Waare** 8744

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Anfertigung sämtlicher Artikel nach Maass.

Langgasse 11, K. Ulmer, Langgasse 11.

Zur bevorstehenden Saison halte ich mein reichhaltig assortirtes Lager in

Hüten, Hutformen, Fantasie- & Straß- Federn, Hutstoffen, Agraßen zc.

angelegentlich empfohlen und erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich das **Färbieren und Färben** von Hüten übernehme, sowie **Büzarbeiten** in geschmackvoller Ausführung **prompt** und zu **mäßigen Preisen** anfertige. 8791



Marteau's Heilmagenbitter

ist ein aus den edelsten Kräutern bereiteter, amtlich von Autoritäten der Wissenschaft geprüft und gegen alle Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber als vorzüglich befundener Stärkungstrank.

Borräthig à Fl. 2 Mk. bei Herrn **H. J. Viehoever,** Marktstraße 23 in Wiesbaden.

Goldgasse 20 (nicht mehr Spiegelgasse 3)

befindet sich das Bureau der

„Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler“;

Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft (Versicherung gegen **alle** Unfälle im Privatleben, auf der Reise, gegen das Haftpflicht-Gesetz);

Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Vater Rhein“.

C. Wachter.

9231

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. October Vormittags 10 Uhr werde ich die bereits annoncirte Versteigerung von

300 Flaschen Rothwein (Bordeaux), 20 Kisten Champagner in Originalkisten,

im Versteigerungssaale **Schwalbacherstrasse 43** versteigern.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Versteigerungssaal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstrasse 43

(gegründet 1875).

Diese Woche sind zum Verkaufe folgende neue und gebrauchte Möbel ausgestellt:

Eine Speisezimmer-Einrichtung (in Eichenholz bestehend), 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, Servirtisch und Spiegel (Preis 650 Mk.), 4 franz. Betten, 3 Spiegelschränke, 20 versch. Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Spiegel, Bilder, Fenstergallerien 2c. 2c.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr sollen wegen Aufgabe eines Geschäftes folgende Waarenvorräthe, als: Erbsen, Linsen, Bohnen, mehrere Ballen gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Zucker, sodann Zeller, Löffel, Gabeln, Fässer im Versteigerungssaale **43 Schwalbacherstrasse 43** versteigert werden.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October Nachmittags 2 Uhr werden die bei dem Abbruche des Hauses **34 Wilhelmstrasse 34** sich ergebenden Baumaterialien, als: Bau- und Brennholz, Bretter, Fenster, Thüren, Dachziegelu, Läden 2c., versteigert.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. October Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungssaale **Schwalbacherstrasse 43** wegzugshalber 3 Hobelbänke mit vollständigem Werkzeug, Schleifstein, sodann 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 Waschtische, 2 Kommoden, 2 Schränke, 2 Sessel, 4 Bücherreale, Bilder, Spiegel, 1 Nähmaschine 2c. 2c. versteigert.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 10. October, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 1 Uhr anfangend, werden im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

20 Stüd Läufer in verschiedenen Breiten und Mustern für Zimmer, Gänge und Treppen, welche sich auch zusammengenäht für Zimmer-Teppiche eignen,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Läufer werden per Meter ausgebaut und in jeder gewünschten Länge abgemessen.

Ferd. Müller, Auctionator.

In der letzten General-Versammlung des

Hausbesitzer-Vereins

Herr Architect Schepp erklärt, es sei mir von Commission mitgetheilt worden, wer mich angeklagt habe, ich habe es verweigert, vor der Commission zu erscheinen. Darauf erkläre ich hiermit: Es ist nicht wahr, daß mir etwas mitgetheilt wurde, und es ist nicht wahr, daß ich letzteres verweigert habe. Thatsache aber ist, daß die Commission mich zu einer Sitzung eingeladen hat mit dem Antrage, mein Entlastungs-Material mitzubringen; da mir nicht das Mindeste (von keiner Seite) davon mitgetheilt worden war, wegen was und von wem ich angeklagt sei, so schrieb ich um vorherige schriftliche Mitteilung der Anklage und erklärte mich für später, zu meiner schriftlichen Antwort, zu jeder weiteren Auskunft bereit. Es wurde aber eine solche von mir nicht verlangt. Die betreffenden Schriftstücke können bei mir im Original resp. in Copie eingesehen werden.

Ph. Rossel.

Unwiderruflich letzter Schreibkursus.

Schluß des Unterrichts am 22. October. Der vollständige 16stündige Kursus kann in 8, der für die deutsche Schönschrift und der für die neuen runden Bier- und Currentschriften in je 4 Tagen mit dem besten, sonst durch längeren Unterricht kaum zu erzielenden Erfolg beendet werden. Rechtzeitige Anmeldung wird erbeten. **Herm. Plan, „Eölnischer Hof“.** Sprechzeit von 11—1 Uhr. 1

Tanz-Cursus.

Mittwoch den 18. October beginnt mein diesjähriger Tanz-Cursus in der neuen Anstalt Schützenhofstraße 8 um 8 Uhr für die Damen und um 9 Uhr für die Herren. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Saalgasse 10. Hochachtungsvoll **Fritz Heldecker.**

Qualität Flaschenbier

¹/₂ Flasche 19 Pf. und ¹/₂ Flasche 10 Pf.
55 Schwalbacherstraße 55.

9592

Restaurant Schützenhof.

Von heute ab:

9525

Münchener Exportbier.

Restanration, Wein- und Bierwirthschaft
„Zum Mohren“.

Von heute an empfehle außer einem guten Glas Lagerbier noch ein feines Glas **Erlanger Export** aus der Brauerei von Franz Ehrich in Erlangen. Ebenso empfehle heute Abend „**Was im Topf**“, sowie sonst reichhaltige Speisentarte. **J. Becker.** 9595

Zauberflöte.

Heute Abend: **Gans und Has im Topf.**

9511

Die Flaschenbier-Handlung

von

Wilhelm Michel,

17 Wellritzstrasse 17,

empfehlte **Export-Bier** aus der Brauerei **Geurich** in Frankfurt a. M., sowie **Mainzer Actienbier** nach Wiener Brauart, **Erlanger, Münchener und Nürnberger Bier.** 9509

Geschäfts-Empfehlung.

In dem Hause **Friedrichstraße 28** führe ich eine **Colonialwaaren-Handlung** weiter und werde die bisherigen Kunden, sowie die verehrte Nachbarschaft mit guten, billigen Waaren reell bedienen. Achtungsvoll

9586

Frau W. Pausch.

Hellmundstraße 9.

9582

Hasergrühe, deutsche, schottische und amerikanische, **Haser-mehl**, lose und in Packeten von Knorr und Waibezahn, empfiehlt in prima Waare stets frisch und zu den billigsten Preisen

J. C. Bürgener.

Bier-Buffer gesucht. Näheres Expedition.

9578

Die neuesten Pariser Modell-Hüte,

sowie alle in das

Putzfaeh einschlagende Artikel

empfiehl in grösster Auswahl

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

9486

Zur diesjährigen Saison

empfehle mein reichassortirtes, grossartiges Lager der neuesten

Regen- und Winter-Mäntel

für Damen und Kinder

in Double-, Peluche-, Matlassé- und Soleil-Stoffen in verschiedenen Façons

9481

zu erstaunlich billigen Preisen.

= *Grosses Stoff-Lager.* =

Langgasse
No. 10.

A. MAASS,

Langgasse
No. 10.

Mein Atelier zum Firnissen, Reinigen, sowie Renoviren
der Oelgemälde befindet sich kleine Burgstrasse 1.
9530

Küpper jr., Maler aus Düsseldorf.

Süßer Birnmoft frisch von der Kelter. 9571
„Vater Jahn“, Röderstr. 3.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

in schönster Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt
158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Neuheiten

in

Hüten, Blumen, Straussfedern, Fantasie-Federn, Kränzen, Vögel, Perl-Guirlanden, Samnten, Peluches, Bändern, Gazes, Tülles, Spitzen, Schleier-Tüllen, spanischen Mantel-Barben, Fransen, Besätzen, Spitzen und Stickereien

sind in grosser Auswahl eingetroffen bei

D. STEIN,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft,
Langgasse, gegenüber Schellenberg's Apotheke.

9245

Damenmäntel-Confection.

Heute Nachmittag von 3½ Uhr an:

AUSSTELLUNG der Neuheiten für Herbst und Winter.

Langgasse 21. **Gebrüder Reifenberg,** Langgasse 21.

NB. Das Geschäftslokal bleibt heute für den Verkauf geschlossen.

9465

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Beehre mich hiermit die Eröffnung meiner neu errichteten Lokalitäten ergebenst anzuzeigen, und empfehle dieselben zur Abhaltung von Hochzeiten, Gesellschafts-Offen, Vereins-Abenden, Versammlungen etc., sowie das obere Sälchen am Sonntag-Abenden für Familien geöffnet ist. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Besucher in jeder Weise zufrieden zu stellen und zeichne

Hochachtungsvoll

Jacob Becker.

Zur Winter-Saison

habe eine große Auswahl Winterstoffe des In- und Auslandes, sowie die neuesten Mode-Zeitungen erhalten. Bei Bedarf hatte mich bestens empfohlen mit Versicherung guter und billiger Bedienung.

W. Stehmetz, Schneidermeister,
Kerofstraße 2.

Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen:

Tokayer,
Malaga,
Portwein,
Sherry,
Madeira,
Marsala,
Muscat,
Malvolste,
Vermouth,

Bordeaux & Burgunder

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

empfiehlt
9524

Von heute an habe ich wieder die Niederlage der

Milch in Flaschen

vom Hofe Wechtildshausen.

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlsrufer.

9588

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Aristoteles. Ueber die Dichtkunst, griechisch und deutsch, mit kritischem und exegetischem Commentar, herausgegeben von **Friedrich Brandscheid**, Corrector a. D. Preis 3 Mt. 50 Pfg.

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

Von demselben Verfasser erschien zu Anfang dieses Jahres ebenfalls bei mir:

Sophocles' Oedipus Tyrannos, für den Schulgebrauch erklärt von **Friedrich Brandscheid**. 1882. Preis 2 Mt. 80 Pfg. 9505



Turnverein.

Wir laden unsere Mitglieder zu einer gelegentlich der Delegirten-Versammlung der Fechttrien von Turnvereinen des Mittelrhein-Kreises heute **Sonntag Nachmittags von 4 Uhr** ab im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden geselligen Zusammenkunft ergebenst ein. Der Vorstand. 197

Verein für geistliche Musik.

Montag den 9. October Abends 8 1/2 Uhr beginnt ein neuer **Unterrichts-Cursus** für Herren, welche sich an den Bestrebungen des Vereins betheiligen wollen.

Erforderlich ist Stimme und musikalisches Gehör. Der Unterricht ist unentgeltlich. Anmeldung und Prüfung zu genannter Zeit im kleinen Saale des evangel. Vereinshauses. Nähere Auskunft ertheilt Herr Decan **Keyser**. 9536 Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Montag den 9. October Abends 7 1/2 Uhr: 78

Probe für Damen und Herren.

Kinderhütchen

in **Cachemir, Seide, Sammt und Plüsch**, weiß und farbig, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt billigt

Louise Beisiegel,

9558 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Nur bevorstehenden Saison empfehle die reichste Auswahl in

Tisch- und Hänge-Lampen,

von den einfachsten bis hochfeinsten **Salon-Lampen** in Nickel, Kupfer, Messing und bronziert. Ganz besonders mache auf den patentirten 18" und 14" **Salon-Brenner** aufmerksam, welcher an Leuchtkraft alles bisher Dagewesene übertrifft und womit jede beliebige, auch ältere Lampe eingerichtet werden kann. Ferner die größte Auswahl in Tulpfen, Milchglaschirmen, sowie Bronzieren der Lampenfüße und alle möglichen Reparaturen.

Tisch-Lampen mit Rundbrenner zu Mt. 2,80, 3, 3,50.

Hänge-Lampen mit Bug und 14" Rundbrenner zu Mt. 7, 8,50, 9,50.

H. Schweitzer,

9512 13 Ellenbogengasse 13.

Stern's Immobilien- & Placirungs-Bureau

befindet sich von heute an **Krauzplatz 1**, zwei Etiegen hoch rechts. 9173

Morgen Montag wird an der **Taunus-Eisenbahn** ein Waggon **Zwiebeln** per Centner 4 Mark ausgeladen. **Wiederverkäufern** Rabatt. 9542

Feine holländ. **Heringe** per Stück 8 Pf., marinirte **Heringe** per St. 12 Pf. bei Frau **W. Pausch**, Friedrichstr. 28. 9576

Ein großer **Mahagoni-Bücherschrank**, ein kleinerer **Mahagoni-Bücherschrank**, ein **Mahagoni-Herrn-Schreibtisch**, **Kannisch**, ein **Mahagoni-Trumeau** mit dazu gehörigem **Pfeiler-Spiegel**, ein ovaler **Mahagoni-Klapptisch**, ein **Notenständer** in Mahagoni, ein **Nächtisch** in Mahagoni, inwendig eingelegt, eine vierschubladige **Kommode** in Mahagoni, ein **Rußbaum** gedrehter **Aleider**- und **Schirmständer**, ein antiker **Schreibsecretär** in Eichenholz geschnitten, ein prachtvoller, antiker **Spiegel**, ein **Schachtisch** mit Figuren dazu, ein geschnitztes **Schreibtisch-Sesselfchen** mit Stiderei, eine **Zimmer-Douche** mit dreifachem Strahl, drei **Holz-Kouleaux**, ein **Sessel**, sehr bequem (in Buchenholz), ein einjähriger, sprechender **Kalabu** aus Australien, ein großer, eiserner **Fülllofen** und sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen **Biebadener Chaussee 18 in Viebrich-Wosbach**. 9583

Drei elegante Kleider, worunter sich ein feines, schwarzes **Atlaskleid** befindet, sind sehr preiswürdig zu verkaufen **Webergasse 37, Seitenbau**. 9529

Artillerie-Uniformstücke, als: Röcke, Hosen etc., auch Säbel, Schärpe etc., zum Theil neu, zu verkaufen **Hermannstraße 10, Parterre**. 9536

Eine gebrauchte **Singer-Nähmaschine** zu kaufen gesucht **Wellrichstraße 17**. 9535

Zu verkaufen eine **Partie Pflastersteine** und zwei große **Krautständer** **Michelsberg 30, Parterre**. 9590

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 8. October.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Turn-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Theatralische Abend-Unterhaltung im „Römersaale“.

Wahl-Versammlung der liberal-fortschrittlichen Partei. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des Gasthauses „Zum Löwen“ in Dohheim und Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Gasthauses „Zum deutschen Kaiser“ in Schierstein.

Morgen Montag den 9. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren.

Druckmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Verein für geistliche Musik. Abends 8 1/2 Uhr: Beginn eines neuen Unterrichts-Cursus für Herren.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. October. 182. Vorstellung.

Jessonda.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von F. Schö. Musik von L. Spohr. (Regie: C. Schultze.)

Personen:

Jessonda, Wittve eines Rajah's	Hr. Baumgartner.
Amazili, ihre Schwester	Hr. Pfeil.
Dandan, Oberbramin	Herr Ruffert.
Rabari, Bramin	Herr Schmidt.
Tristan d'Almeida, General der portugiesischen Truppen	Herr Blum.
Pedro Lopez, Oberster	Herr Warbed.
Ein indianischer Offizier	Herr Börner.
Erste Bajadere	Hr. Frank.
Zweite Bajadere	Hr. Meißlinger.
Braminen, Bajadere, Portugiesische Offiziere und Soldaten. Indianische Offiziere und Krieger. Indianisches Volk.	

Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar. — Zeit der Handlung: Der Anfang des 16. Jahrhunderts.

Die Tänze und militärischen Evolutionen sind arrangirt von Balletmeister Herrn F. Dyferrmann aus Frankfurt a. M.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Die weiße Dame,

* Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Friedrich Karl von Preußen) machte gestern Morgen von Diebrich aus per Dampfsboot eine Reise nach Coblenz und gedachte gestern Abend mittelst der Eisenbahn hier einzutreffen.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 7. October.) Die beiden Leute aus dem Amte Behen, welche am 23. Februar c. einen hiesigen Herrn um 1 Bündel Heu betrogen haben sollten, indem sie sich für 4 Bündel das Geld geben ließen und nur 3 ablieferten (das Urtheil war bekanntlich am verfloffenen Dienstag ausgelegt worden) wurden Mangels Beweises von Strafe und Kosten freigesprochen. — Von zwei des Fortschüßigen Arbeitern, wurde einer, da eine Verwechselung der Personen vorlag, außer Anklage gesetzt; gegen den zweiten, welcher nicht hatte gewarnt werden können, wurde ein neuer Termin anberaumt. — Ein die Wirtshaus besuchender Knabe war, nachdem er als Revue vorgeführt

worden, nicht erscheinen. Die betr. Verhandlung wurde ausgesetzt, ein neuer Termin anberaumt und seine eventuelle Vorführung verfügt. — Von der Beschuldigung, sich einer Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften schuldig gemacht zu haben, sprach der Gerichtshof eine hier wohnende Prostituirte aus Dogheim frei. — Ein Landmann von Iggstadt hand wegen Gebrauchs einer Kreuzschleife auf der Ortsstraße angeklagt. In einem ähnlichen Falle ist gegen ein Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts beim Kammergericht die Revisions-Beschwerde anhängig gemacht. Der Gerichtshof beschloß die Verlegung der Verhandlung bis nach Fällung des Urtheils in der oberen Instanz. — Die Frau eines Bahnarbeiters von Meidenbach wurde von der Anklage, am 3. Juni c. widerrechtlich sich eine Partie Gras vom Gemeindegewege angeeignet zu haben, Mangels Beweises freigesprochen. — Ebenso wurde auf Freisprechung Maurers aus Frauenstein, welche im Frauensteiner Gemeindegewald, im Distrikt Koblhaag, eine Partie gestiegener Wellen über die festgesetzte Abfahrtszeit hat lagern lassen. — Am 26. Mai d. J., als ein hiesiger Handelsmann mit Ausziehen beschäftigt war, sind zwei Brüder herzugekommen; Gelegenheit ist ein Thorhügel umgrissen worden und endlich soll durch

aus dies ein Menschenkauf entstanden sein. Der Handelsmann fand auf Grund dieses Vorkommnisses der Verübung groben Unfunfs angeklagt. Wegen Fehlen von genügenden Belastungsmomenten erfolgt seine kostenfreie Freisprechung. — Derselbe Mann wurde freigesprochen von der gegen skriptirte Ziege dem Schäfer von Naurod zum Abziehen gebracht zu haben, auf dem Schindanger Sorge trage. — Eine Verhandlungssache wurde angelegt und die Vernehmung eines (ranken) Zeugen in seiner Wohnung durchgeführt. — Eines Abends gegen 10 Uhr wurde in der Höderstraße hieselbst ein Ractirer beim Herausstreten aus einer Wirthschaft überfallen und verkränkt. — Ein Menschenkauf, durch welche die Anwohner der Höder- und Schwalbacherstraße sich nicht wenig belästigt sahen. Wegen Theilnahme an der Schlägerei beziehentlich der Verübung groben Unfunfs stellte sich heute ein hiesiger Schuhmacher zu verantworten. Es wurde nach der Gerichtshof erkannt. — Aus demselben Grunde wurde am 13. Mal nachgeholt.

14 Mal vorbestraften Tagelöhner von hier frei, welcher Ende December
Nr. 1 M. 50 Pf. dürres Holz entwendet haben sollte. Wegen einen
Mangelklagen wird das Verfahren eingestellt. — Am 5. August d. Js.
auf dem Marktplatz die Frau eines hiesigen Arztes zu einem 17 Jahre
alten Mädchen aus Casfel und wollte Ginnachgurken kaufen. 200 Stück
erwählten waren schon abgezählt, als sie bemerkte, daß sie nicht frische,
sondern abgethanene Waare vor sich habe. Sie erklärte daher, heute nicht
kaufen, am folgenden Markttage aber wieder kommen zu wollen. Das
Mädchen dem Mädchen nicht zu lassen. Erzürnt warf es den Korb nebst
Inhalt zu Boden und fuhr in Marktwelberart los: „Wenn so eine Doctors-
frau kommt, dann ärgere ich mich schon! Lieber ist mir eine Bettelfrau
mit ihrem Korb am Arm als so eine verhasste Frau.“

... und lassen sich hofieren und haben kein Geld ihre Schulden zu zahlen. Sie wollen Alles geigentlich haben." Diese und andere Ausfälle kamen der Dame Anlaß, sich an einen in der Nähe befindlichen Schenkwirth zu wenden. Durch die Bitten der Schwester der Schuldigen hat sie wohl aber wurde Seitens der Anwaltschaft gegen die junge Händlerin wegen Verübung ruhestörender Lärms bezw. groben Unfugs vorgegangen. Der Markt Geldstrafe event. 5 Tage Haft, mit der sie heute bedürft wurde, vermochte sie lehren, für die Folge etwas höflicher gegen das mit ihr verkehrende Publikum zu sein. — Ein Tagelöhner aus Dögheim endlich noch eine unwillkürliche Anmeldung unterlassen zu haben, freigesprochen. (Militärisch.)

1877, welche ihre Ertrag-Reserve-Scheine am 1. October c. behufs Verführung zur II. Classe der Ertrag-Reserve bei dem Bezirksfeldwebel ... hatten, dies aber bis jetzt unterlassen haben, müssen die qu. ... Verführung dorthin zur Vorlage bringen.

November ab: Herr Kreissecretär nach Nüdesheim, Herr Kreissecretär

Barcussen von Marienberg nach Wiesbaden, Herr Kreissecretär Oblgart
von Rüdesheim als Assistent an Königl. Regierung, Herr Assistent Müller
von Biedenkopf nach Marienberg und Herr Regierungs-Supernumerar
C. Kirsch von hier nach Biedenkopf versetzt.

* (Ausstellung.) Die Modelle der Gebirgsbahnen (System Semmer) bleiben diese Woche noch zur allgemeinen Ansicht in dem Gewerbeschulgebäude ausgestellt. Auch heute Sonntag, Nachmittags von 2 Uhr an, sind dieselben zu besichtigen.

* (Die Baccanzenliste für Militär-Anwärter No. 40) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.
* (Unfall.) Gestern Nachmittag stürzte ein Knabe aus dem Fenster eines Hauses in der Schachtstraße zur Erde und beschädigte sich dadurch an Kopf und Arm.

☉ (Schulnachrichten.) Vom 1. d. M. ab sind die bisherigen provisorischen Lehrerinnen Fräulein Marie Ebenhöh in Höchst und Fräulein Lucie Schula in Eschwege definitiv.

* (Die Curhaus-Restaurierung zu Lehertrinnen ernannt worden ist auf 10 Jahre um die jährliche Summe von 20,000 Mark an den jetzigen Mitpächter Herrn Häring verpachtet worden. Sein Compagnon hatte 19,500 Mark geboten.

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) erfreut diesmal gleich beim Eintritt in den ersten Saal ein reizendes Gemälde: „Der Genfer See mit Schloß Chillon“ von Albert Kieger (Wien) das Auge des Besuchers. Der geniale Künstler hat bei diesem Werke wieder so recht die Größe seines coloristischen Talentes gezeigt und mit dem an und für sich einfachen Sujet, durch die geheimnißvoll-düstige Wiedergabe des nächtlichen Halbbunkels, wie die wohl angebrachten Lichtreflexe, eine wunderbare Wirkung hervorzubringen verstanden. Die alten, steilen Mauerformationen des Schlosses erscheinen in ein mysteriöses Dunkel gehüllt, das durch die aufsteigenden Nebel des ruhigen Wassers an Reiz noch gewinnt. Die wenigen zackigen Felsstücke und die Reste vom Sturme zerbrochener Bäume im Vorbezugrunde erinnern daran, daß auch an diesem einsam-trauten Bläthen nicht immer der Friede wohnt, vielmehr des Wetters rauhe Stürme dort oft gewaltig haufen. In der reizenden Staffage auf dem Wasserpiegel, die so vortreflich zu dem Ensemble paßt, hat der Künstler, wie es heißt, sein eigenes Porträt uns gegenübergestellt. — Nicht minder gelungen ist ein Gemälde von Professor Hauschild (Rom): „Das Innere von St. Marco in Venedig“. Es ist bei trefflicher Harmonie des Colorits ein Meisterstück hinsichtlich der technischen Ausführung. — Fr. Roegels (Barmen) hat ein „Damen-Porträt“ und „Eine Kindergruppe“ ausgestellt; beide Werke sind recht ansprechend. — Ein „Blumenstück“ von R. Heinhagen (Düsseldorf) verdient seiner naturwahren Darstellung verdienstvollen talentvollen Maler Fr. Heimerdinger (Hamburg) auf welche wir hiermit nochmals besonders aufmerksam machen möchten. Beide Kunstwerke sind von vollendeter Ausführung und mit unübertrefflichem Fleiße durchgeführt. —

In der Gallerie des „Rassanischen Kunstvereins“ sind zwei Schweizer Gemälde von Th. Nothen (Düsseldorf) neu angekommen, welche der Erwähnung werth sind, während eine kleine „Landschaft“ von Keller (München) und die Arbeiten von F. v. Kleidgen (Würzburg) weniger bedeutend erscheinen.

15. October.) Dienstag den 10.: „Die weiße Dame“. Mittwoch den 11.: „Doctor Klaus“. Donnerstag den 12.: „Belmonte und Constanze“. Samstag den 14.: „Der Weilschensreifer“. Sonntag den 15.: „Tannhäuser“. In Vorbereitung: „Die Braut von Messina“, „Der Schwabenstreich“, „Harold“, „Fibello“, „Don Juan“, „Cleopatra“).
* (Professor Anton von Werner) ist zum Director der Hochschule ernannt.

* (Luther-Denkmal.) In Eisenach wurde am 4. October Abends von einer ad hoc zusammengetretenen Konferenz hervorragender Bürger die Errichtung eines Luther-Denkmals beschloffen.

* (Der preussische Landtag) soll erst Mitte Januar, am Ende November dagegen, zur bestimmten Zeit, der Reichstag berufen werden.

* (Die preussischen Verwaltungsgerichte) In allen ihren Instanzen werden voraussichtlich recht bald in die Lage kommen, über zahlreiche Beschwerden wegen Verweigerung oder Entziehung der Schanzenerkennung zu befinden. Aus verschiedenen Landeshöfen wird nämlich theilweise und zwar unter Umständen, die auf eine geneigte Verfürgung des Ministeriums des Innern schließen lassen, eine strengere Handhabung der Bestimmungen über die Zulassung neuer Schanzlocale gemeldet, und die Behörden zeigen sich jetzt schwieriger als sonst in der Bejahung der Verneinungsfrage.

(Kanal von Köln nach Antwerpen.) Ein niederländischer Ingenieur erster Klasse der Wasserbau-Verwaltung in Utrecht hat sich zur Vermittelung des holländischen Geländes an die Staatsregierung mit dem Ersuchen gewandt, ihm Hülfe zur Vornahme der Vorarbeiten zu einem Kanal von Köln nach Antwerpen zu gewähren. Derselbe wünscht, daß ihm Sachverständige beigegeben werden zur Ermittelung der Kosten für diese Anlage von unweit Köln bis zur holländischen Grenze. Das Collegium hielt die Sache von großem Interesse und beschloß, dieselbe

bei der Staatsregierung warm zu befürworten und dem Geschäftsführer zu antworten, daß sich, falls Konferenzen in der Angelegenheit stattfinden sollten, die Handelskammer daran theilnehmen werde.

Vermischtes.

— (Der Unfall im Berliner Opernhaus.) Die General-Intendantur der königlichen Schauspiele zu Berlin erläßt durch Anschlag an den Säulen folgende Bekanntmachung: Leider mußte bereits die gestern angekündigte Vorstellung „Lannhäuser“ ausfallen und dem zahlreichem Publikum der Zutritt zum Opernhaus verweigert bleiben, weil der eiserne Vorhang den Dienst verlagte. Nachdem durch die höchst unpünktliche Ausführung desselben seitens des Unternehmers die Vorstellungen seiner Zeit um vierzehn Tage hinausgeschoben werden mußten, trotzdem derselbe schon vier Wochen vor dem 13. August d. J. contractlich fertiggestellt sein sollte, fungirte er dennoch mangelhaft und machte fortwährend Rectifications-Arbeiten nothwendig. Gestern vor Beginn der Vorstellung konnte der Vorhang bei der allabendlich stattfindenden polizeilichen Besichtigung nicht völlig herabgelassen, sowie auch nicht hinreichend hochgezogen werden. Arbeiter der ausführenden Firma gingen zur Feststellung des noch nicht aufgestellten Zathabandes nach oben und während der Thätigkeit derselben glitt der Vorhang herunter und war nicht wieder hinauf zu bringen. Das königliche Opernhaus muß daher bis auf Weiteres geschlossen bleiben.“ Ueber die Ursachen des Unfalls verläutet Folgendes: Der eiserne Vorhang hat, seit er angebracht war, selten gut functionirt, und dies war auch gestern der Fall. Das Hinaufziehen des Vorhanges war immer mit Schwierigkeiten verbunden. Um nun diese letzteren überwinden zu können, sollen Arbeiter zwei eiserne Drahtseile, deren starke Reibung das Hinaufziehen hinderte, abgeschwächt haben. Nachdem dies bewerkstelligt war, hing der eiserne Vorhang noch an den zwei anderen Drahtseilen, welche im Momente, da die Kurbel in Bewegung gesetzt wurde, rissen, so daß der Vorhang herabstürzte. Nach einer anderen Version soll das eine Seil aus der Nute des Rades, über welchem es gelaufen, gesprungen und durch die Erschütterung die anderen Seile gerissen sein.

— (Eine Schreckensthat), wie sie selbst in einer Millionenstadt stets hochgradige Aufregung erzeugt, hat sich in der Nacht zum Freitag im Hause Flottwellstraße 6 in Berlin zugetragen. Kurz nach 11 Uhr wurden die Bewohner des Hauses durch Revolvergeschüsse und ein mardurchdringendes Hülfsgeheul aus dem Schlafe geweckt. Die mit Licht versehenen fanden einen elegant gekleideten Mann von anscheinend 40 Jahren auf der obersten Stufe der zum ersten Stockwerk führenden Treppe liegen, der stöhnend auf eine blutende Wunde am Unterleib wies. Vor ihm stand eine Dame im eleganten Regalig, bemüht, den Verwundeten in die offenstehende Thür ihrer Wohnung zu ziehen und den schwer Regenden mit den Worten zu beruhigen: „Liebes Männchen, komm doch zu mir; mein Gott, was habe ich gethan! Aber ich konnte doch nicht anders!“ Neben dem Verwundeten lag das Mordinstrument, ein sechs-läufiger Revolver, der noch vier scharfe Schüsse aufwies. Einer der zuerst am Thore erschienenen Hausgenossen, Schuhmacher A., stieß die Dame zurück und suchte den Verwundeten aufzuheben. Diesen Moment benutzte die Gekerkte, um hinter der offenstehenden Thür ihrer Wohnung zu verschwinden und den Mord vorzuführen. Im Hause wurde es von allen Seiten lebendig, ein Arzt, Dr. Sasse, war bald zur Stelle, und unter dessen Assistenz wurde der Schwerverwundete in eine Droste gehoben und nach dem Elisabeth-Hospital in der Bülowstraße überführt, da er dringend bat, ihn seiner armen, kranken Mutter wegen nicht in seine Privatwohnung zu bringen. Da die anscheinende Urheberin des Attentats auf das Klingeln und Klopfen der Hausbewohner und der inzwischen erschienenen Polizei nicht öffnete, wurde ein Schlosser requirirt. Unter bangem Schweigen der erschrockenen Hausbewohner verfloßen zehn Minuten, bis Wohnungs- und Küchentür geöffnet, bezw. erbrochen waren und der schreckliche Abschluß der entsetzlichen Affaire offenbar ward. Das hübsche, üppige Weib lag ausgestreckt auf dem Boden, den Kopf mit theilweise gelöstem Haar leicht zur Seite geneigt, das Antlitz nur wenig verzerrt, die Hände leicht gekrümmt. Ein noch zum vierten Theil mit Wasser gefülltes Glas enthielt den Rest einer Giftdosis — der Arzt erkannte es als Zuckersäure — die offenbar den raschen Tod der Attentäterin herbeigeführt hatte. Es blieb nur übrig, den bereits eingetretenen Tod zu constatiren. Einen Zettel mit den hastig hingeworfenen Worten: „Ich wünsche neben meinem Bräutigam begraben zu sein,“ fand man im Vorzimmer. — Die Vorgeschichte und der Zusammenhang dieser fast romanhaften Schreckensaffaire sind, den genauen Informationen des „Berl. Tageblatt“ gemäß, folgende: Die traurige Heldin der Geschichte ist die unverbesserte, etwa 30jährige Emilie K., welche seit etwas über zwei Jahren eine Hälfte der ersten Etage im Hause Flottwellstraße 6 bewohnt. Sie galt im Hause als still und verschlossen, empfing nicht auffallend viel Besuch, darunter aber einen Herrn, welcher sehr häufig kam und mit dem sie offenbar in intimen Beziehungen stand. Es war das der unverheiratete Banquier D., in der Königin-Augustastraße wohnhaft, ein kleiner, schwächlicher Herr von 36 Jahren, der aber um eilfzig Jahre älter schien mochte. Seit etwa zwei Monaten wurden die Besuche des Herrn D. seltener, und Fräulein K. schloß, vielleicht um nicht so einsam zu sein, Freundschaft mit einer unter ihr wohnenden Alleinlebenden etwa gleichen Alters, Fräulein B. Vor circa 6 Wochen, als die K. nicht zu Hause war, fuhr eine elegante Dame von etwa 50 Jahren am Hause Flottwellstraße 6 vor und fragte nach Fräulein K. Ihre

Freundin B. meldete deren Abwesenheit und wurde dann von der unbekannten Dame über einen Herrn Banquier D. inquirirt, wie oft der Herr verkehre, u. s. w. Als Motiv ihrer Nachfrage gab die Dame an, Herr D. sich mit ihrer Tochter verheirathen wolle. Fräulein B. erzählte nicht ihrer Freundin von dieser Nachfrage, und von diesem Moment ab die K. ihrem Verdachte Ausdruck, ihr Geliebter, mit dem sie bereits neun Jahren in intimen Beziehungen gestanden, wolle sie sitzen lassen. Dieser Verdacht wuchs, als D. sie unter Versprechungen zur Abreise zu bewegen suchte, und seine Besuche seltener, sein Benehmen kühler wurde. Vorletzten Sonntag wurde der Verdacht der K. zur Gewißheit durch einen Brief, in welchem ihr D. anzeigte, er werde nie wieder kommen. Vorgerufen kam sie zu ihrer Freundin mit der Nachricht, sie habe den D. nun doch abgewogen, noch einmal zu kommen; morgen, Donnerstag, werde er zum letzten Male bei ihr sein. Gegen Abend des nämlichen (vorigen) Tages wurde Fräulein B. von Hausbewohnern beobachtet, wie sie vom Besuche bei Fräulein K. heraus kam und von der Letzteren mit den Worten verabschiedet wurde: „Ich danke Ihnen herzlich dafür.“ Dabei machte Fräulein B., den Knöchel des Zeigefingers der linken Hand zwischen die Zähne klemmend, eine Gebehrde, die etwa besagen mochte: „Na, das kann hübsch werden!“ Ob die K. Revolver von ihrer im Besitze von Waffen befindlichen Freundin B. geliehen, konnten wir nicht mit Bestimmtheit ermitteln. Gestern Abend um 8 Uhr kam die K. zu ihrer Freundin B. herunter mit der Absicht, durch die beiden Damen gemeinsame Haushälterin eine Flasche Wasser holen zu lassen. Anscheinend heiter nahm die K. das Gewünschte in Empfang. Gegen 9 Uhr erschien der erwartete Geliebte, und kurz nach 11 Uhr fielen die beiden Revolvergeschüsse. Was dazwischen liegt, entzieht sich vollständig der detaillirten Kenntniß, da der schwerverwundete D., wenn auch nicht besinnungslos, so doch vernunftunfähig und in höchster Lebensgefahr schwebend im Krankenhaus darniederliegt. Aus den kurzen Andeutungen, die er auf seinem Transport gab, erhellt nur so viel, daß in lebhaftem Wortwechsel neben der K. auf dem Sopha saß und daß als er darauf bestand, das Verhältniß zu lösen, zwei rasch aufeinander folgende Schüsse aus einem Revolver auf ihn abging, von denen der eine sein Ziel verfehlte und in die Sophawand drang, während der zweite ihn unterhalb des Halses durchbohrte. Der getroffene D. warf laut aufschreiend auf die Angreiferin, entwand ihr den Revolver und sah unter lautem Hilferuf die Treppe zu gewinnen, wo er, von Schmutz überwallt, zusammenbrach. Seitens einiger Hausbewohner wird an die Version colportirt, D. habe nicht nur das Verhältniß lösen, sondern seiner Geliebten auch die von ihm gekaufte Wohnungseinrichtung widerfornehmen wollen.

— (Gerechte Strafe.) Vor einiger Zeit traf in dem württembergischen Grenzort Marbach (bei Krautheim) ein junger, mit Gelenkrheumatismus befallener Handwerksbursche ein. Während seines Aufenthaltes in einem dortigen Wirthshause verschlimmerte sich sein Zustand derart, daß er absolut nicht mehr weiter gehen konnte. Der Ort, der zugleich Gemeinderath ist, machte hieron dem Schultheißen theilhaft und die beiden Gemeindefunktionäre saßen den Beschluß, den mittellosen Kranken über die Grenze schaffen zu lassen. Demgemäß wurde er auf einen zweirädrigen Karren geladen und von einem Bürger geföhrt. Als dieser die badiische Grenze passirt hatte, ließ er, der ersten Weisung gemäß, den Karren umkippen und den Handwerksburschen in den Straßengraben fallen, wo er später von einem Boten aus dem nächsten badiischen Orte gefunden wurde. Die drei Wiedermänner erhielten aber die wohlverdiente Strafe. Der Schultheiß und der Gemeinderath wurden jeder zu sechs, der Volksheer ihrer heillosen Anordnung zu Monaten Gefängniß verurtheilt.

— (Ein Feldzug gegen den Walzer.) Unter dieser Epithete erzählten wir vor einigen Tagen unseren Lesern, daß man in Amerika gänzlich den Walzer für einen unanständigen, demoralisirenden Tanz gehalten, und daß man denselben entweder ganz abschaffen, oder doch verdrängen wolle, daß der Tänzer in anderer Weise als leichter seine Aufgabe lösen solle. Weder der amerikanische Tanzprofessor, noch Herr Baylader Baptistenprediger, noch Frau General Sherman können jedoch die Autorität dieser Idee für sich in Anspruch nehmen, denn: „— war kein Mensch mehr; das lebenswürdige Geschöpf in den Armen haben, und mit ihr herum zu fliegen wie Vögel, daß Alles rings umher verging, und — Wilhelm, um ehrlich zu sein, that ich aber doch den Schwur, daß ein Mädchen, das ich liebte, auf das ich Ansprüche hatte, mir nie mit einem Anderen walzen sollte, als mit mir, und wenn ich dazu zu Grunde gehen müßte. Du verstehst mich.“ Diese Worte schrieb im Jahre 1774 Johann Wolfgang Goethe in seinen Leiden des jungen Werthers erster Theil 16. Junius. Göthe, der doch gewiß und namentlich in seiner Jugend durchaus keinen phylloströfen Ansichten huldigte, hielt demnach den Walzer für einen unpassenden Tanz.

— (Widerlegung.) (Gespräch zwischen zwei Studenten): Erfindungen des 19. Jahrhunderts sind wirklich großartig. Wer sich, um nur ein Beispiel anzuführen, vor 60 Jahren von der fabelhaften Geschwindigkeit des Telegraphen etwas träumen lassen? — Nun, fabelhaft finde ich die Geschwindigkeit gerade nicht. Ich habe vor 60 Wochen an meinen Alten um 50 Gulden Zusatz telegraphirt und bis heute noch keine Antwort.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen am 5. October in New-York und „Sermann“ von Bremen am 5. October in Baltimore angekommen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

Wir empfehlen hiermit dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden unser reich assortirtes Lager in **Filz- und Pelzhüten** für Damen und Kinder in Linon- und Tüllsagon u. von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten, in allen Farben und nach den neuesten Pariser Modellen zu billigen, festen Preisen. — **Filzhüte** zum Waschen, Färben und Faconniren werden nach den neuesten Modellen umgeändert und billig und prompt geliefert. **Pu** wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hut-Fabrik en gros & en détail **Petitjean freres,**
39 Langgasse 39.

8779

Damen-Zugstiefel,

eine große Parthie in sehr starkem Kalb- und Ziegenleder, für die nasse Bitterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten **wollener Schuhwaaren** werden theilweise zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager für die **Winter-Saison** in allen gangbaren Herren-, Damen- und Kinderstiefeln mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit.

Tanzschuhe und **Pantoffeln** in allen Größen. **Einlege-Sohlen.** Diverse **Leber-Conservirungs-Mittel.**

Schnelle, billigste Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich **Langgasse 10**, als auch **neue Colonnade No. 44** gemacht werden.

7976

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettredelle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Sandzeichnungen u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Ein guterhaltener **Brüsseler Teppich**, 6 Mtr. lang und 5 1/2 Mtr. breit, zu verk. Bahnhofstr. 20, Seitenb. r. Part. 9242

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 St.,

empfiehlt selbstverfertigte **Spiegel** aller Art, **Bilderrahmen**, **Fenstergallerien** u., sowie das **Neuvergolden** genannter Gegenstände nebst **Reinigen** und **Einrahmen** von **Kupferstichen**, **Ölgemälden** u. s. w. in bester Ausführung.

Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis.

6722

Das Geschäftslokal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

Das Geschäftslokal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

Meine
Tanz-Unterrichts-Curse
 beginnen mit dem 16. October a. c.
 Anmeldungen hierzu erbitte ich in den
 Nachmittagsstunden von 2-5 Uhr Müller-
 strasse 6, Parterre.
 Kinder-Cursus für Tanzen und Gym-
 nastik Mittwochs und Samstags Nach-
 mittags.
 8692 **Otto Dornewass.**

Tanz-Institut.

Montag den 9. October c. beginnt der erste Cours
 meines Unterrichts für alle deutschen Tänze, sowie Française
 und Lanciers, verbunden mit Anstandslehre. Anmeldungen
 nehme in meiner Wohnung Louisenstrasse 48, 2. Etage,
 entgegen. **P. C. Schmidt**, Tanz- und Anstandslehrer.
 9033 Local: „Saalbau Lendle“.

Tanz-Unterricht

in allen Salon- und Gesellschafts-Tänzen, verbunden mit
 Anstandslehre. Honorar für Herren 10 Mk., Damen 5 Mk.
 Beginn am 10. October c. Local: „Thüringer Hof“. An-
 meldungen gefälligst erbeten in meiner Wohnung Wellriß-
 strasse 33. Achtungsvoll
 9028 **W. Bourbonus**, Tanzlehrer.

Parfums exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co

Parfumerie victoria,
 Paris, 8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang	Melati	Kananga
de Manille.	de Chine.	du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von
 Extract, Pommade,
 Toilettenwasser, Oel,
 Seife, Poudre de Riz.

**Diese verschiedenen Producte sind hauptsäch-
 lich der eleganten Welt empfohlen.**

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,
 Parfumeur. (a 102/6.) 32



Frisir- und Staubkämme in Büffelhorn, Schildplatt,
 Elfenbein und Hartgummi, **Etnis- und Taschenkämme**,
Haarschneide-Kämme, **Seiten-, Locken- und Nacken-**
Kämme, **Popf-, Richt- und Stiel-Kämme**, **Ausstech-**
Kämme in allen Arten empfiehlt billigt
 7864 **H. Becker**, Kirchgasse 8.

Getragene Kleider, **Weißzeug** und **Betten** werden zum
 höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 7521

Clavierstimmer & Pianist C. Langer
 23 Nerostraße 23, empfiehlt sich den pp. Herrschaften
 Vereinen u. b. Abhaltung v. Tanzfränzchen, Fe-
 zzeiten, Gesellschaften u., im Stimmen, Clavierst-
 neuerer Musik mit u. ohne Begleitung, gründl. C.
 Unterricht in und außer dem Hause b. mäß. Honorar.

A. Schellenberg,
 Kirchgasse 33.
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flü-
 gel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend,
 auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
 Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiet-

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,
 25 Taunusstraße 25
 (in der Nähe der Trinthalle).
 Große Auswahl von Pianinos und
 Flügeln nur eigener Fabrication.
 Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
 und Stimmungen. 104.

Piano-Magazin
 Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmung
Adolph Abler, Taunusstrasse 29

H. Matthes jr., Klaviermacher
 Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse
 Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabrik
Rich. Lipp & Sohn u. c.
 Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager
 zum Verkaufen und Vermiethen.
 106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post

Flügel und Pianino's
 von C. Bechstein und B. Beise u. empfiehlt unter
 jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17
 Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Koffer,
 Reisekoffer, Handkoffer, Holzkoffer, sowie extra starke Koffer
 für Amerika-Reisende mit doppelten Schließern, mit und
 eisernen Bändern (gute Handarbeit, keine Fabrikwaare) ver-
 stets zu den billigsten Preisen. Auch nehme Bestellung
 auf Koffer in jeder gewünschten Größe an, welche binnen
 2 bis 4 Tagen geliefert werden können.

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27
 NB. Bitte, genau auf meine Firma zu achten.

Baufach. Die Weiß- und Schwarz-
 steinfabrik von **L. Braun** in Diebrich a. Rh. (früher
 Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Aufsicherung
 und billiger Bedienung bestens empfohlen.

1000 Mark

Wir zeigen demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 13 a. 222

CALLET & Co., Nyon (Callet & Meyer Nachf.)

Theerschweifelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupferrassen, Hitzpocken, Anschläge, Haar-, Barteschuppen und -Krusten, Mitfreier und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: **CALLET & Co. Theerschweifelseife** in gelber Enveloppe. Das Stück à 80 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehoveer**, **Möbus**, **mon** und **Dahlem & Schild**; in Homburg in der Droguerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**. (H. 3 x.) 13

Dr. Chun's

(G. 4065.)

Hühneraugen-Mittel,

dem Pinsel aufgetragen, beseitigt schnell und gefahrlos Hühneraugen und harte Haut. Zu haben in Wiesbaden **E. Möbus**, Tannusstraße 25. 8703

Deutsches Reichs-Patent No. 17261.

Wichtige Erfindung.

Diamant-Oel.

Bedeutend besser als Petroleum. Keine Explosionsgefahr. Anstandslos. Gelleres Licht. 20 % Ersparnis. Verkaufsstellen bei den Herren: **F. Strasburger**, **g. Engel**, **A. Schirg**, **G. Bücher**, **F. Blank**, **J. Viehoveer**, **Aug. Koch**, **F. A. Müller**, **Schirmer**. Näheres durch Prospekte daselbst. 5911

Täglich billiger Verkauf

allen Sorten Möbel und Betten

20 Goldgasse 20.

3670

Fensterglas

kaufe wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes zu billigen Preisen.

M. Offenstadt,

Dohheimerstraße 17, Seitenbau.

regulir. Füll-Ofen und Säulenofen, Wiener Stühle, gebraucht, billig abzug. Albrechtstraße 23a, 1 Tr. h. 8839

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird billig besorgt. Röh. Langgasse 30, Hinterh. 8663

Geschäfts-Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser Geschäft nicht mehr Helsenstraße 18, sondern seit dem 1. October d. Js. **Rheinstraße 16** sich befindet und empfehlen uns im Malen, sowie Lackieren von Wagen, Blech und Möbel, außerdem im Schilderschreiben, Vergolden, Anstreichen in allen Farben und allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten und sichern reelle und billige Bedienung zu. Achtungsvoll 9267

L. Sator sen. & Fr. Elsholz.

Ludwig Zettelmann,

Betten-Fabrik,

Frankfurt a. M.,

10a Kaiserstraße 10a,

empfehlte als hervorragend schön und billig:

Ein elegantes Aufbaum-Bett

neuester Form mit starken Säulen

mit **Sprungfeder-Matratze**,

„ **Rohhaarmatratze** mit Belag von weißer Wolle,

„ **Rolle**,

(H. 62234.)

„ **Feder-Kopfstützen**,

„ **Dannen-Plumeau**

zusammen für **Mk. 150.**

13

Möbel-Magazin Grabenstraße 6.

Ein- und zweithürige nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Kleiderstöße, Wasch- und Nachttische, runde, ovale und viereckige Tische, Schreibtische u. dergl. 9168

Heh. Reinemer Wittwe.

Fr. Lautz,

Gde der Moritz- und Albrechtstraße,

bringt sein wohlaffortirtes Lager in **Flurplatten**, als: **Thonplatten**, **Mosaikplättchen**, **Trottoirsteine** etc., sodann **Wandbekleidungsplättchen**, **Kanal- und Drainröhren**, **Rahmen mit Deckel und Roste**, **Einflüssen**, **Rändelröhren** etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Parquetböden

zu reinigen, wischen und wieder wie neu herzustellen empfiehlt sich

Achtungsvoll

8981

Ph. Lind, Schreinermeister, Dranienstraße 6.

Eine **Chimney-Einrichtung** (reich geschnitten), Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-deutsch), Buffet, Auszugstisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen **22 Michelsberg 22.** 5608

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 7994

Ein **Flug seiner Tauben** (Indianer) sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 57.** 9268

Anfertigung nach Maass.

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costüme	.	.	von	Mk. 4	bis	Mk. 100,	} von 1 bis 16 Jahren,
„ Paletôts	.	.	„	„ 5	„	„ 60,	
„ Regen-Paletôts			„	„ 5	„	„ 40,	
Kinder-Trag-Mäntel	.		„	„ 14	„	„ 60	

empfehlte in **reichhaltigster** Auswahl und zu **billigen**, aber **fester** Preisen

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in

Teppichen, Möbelftoffen, Gardinen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Tapeten & Decorationen

en gros & en détail

empfehlte in den grössten Neuheiten und Lagerbeständen

zu **solidesten Preisen**

Rudolph Haase.

Eine grosse Parthie **geresteter Muster** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. 7774

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie Lampentheile und allen Vorrath in Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrikpreisen.
 Frau Böcher, vormals Sommer,
 6 Mauritiusplatz 6.

Das Anlegen und Auflösen von Pfändern auf dem hiesigen **Leihbanke**, sowie nach ausserhalb besorgt unter grösster Verschwiegenheit
 8532 **F. Weimer**, Webergasse 37, 1 St. hoch.



Frister & Rossmann's
Singer-

Nähmaschine

für Hand- und Fußbetrieb,
 Ferner:

Grösstes Lager aller Art

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen
 empfehle unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Bois

Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstrasse

Für Schuhmacher!

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise

Gebrüder Kahn,

19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten.

Der Vorstand des Bürger-Kranken-Vereins sucht einen zuverlässigen Mann (Vereinsmitglied) als **Vereinsdiener**. Caution 300 Mark. Gehalt entsprechend. Eintritt sofort. Schriftliche Anmeldungen müssen bis spätestens **Dienstag den 10. d. Mts. Nachmittags** eingereicht sein bei dem Director des Vereins, Herrn **Berwalter Bausch** in der Armen-Augenheilanstalt. 135

Der diesjährige

Stenographie-Curs

beginnt am **17. October Abends 8 Uhr** in der **Restauration Becker, Neugasse**, im Sälchen (Hinterhaus). Honorar **Mk. 10** (für Gymnasiasten und Realschüler **Mk. 5**).

Gefällige Anmeldungen werden entgegen genommen von unserem 1. Vorstand (dem **Leiter des Cursus**), Herrn **J. Wirth, Weillstraße 9, Parterre**.

Wiesbaden, im September 1882.

8880

Gabelberger Stenographen-Verein.

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege. **Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.**

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt. 3877 **F. Eilers, Insp.**

Mal- und Zeichnen-Schule

VON

K. Kögler,

Schützenhofstrasse 3. 2.

Wieder-Eröffnung

8856

16. October 1882.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt, **Adelheidstraße 7.** 9277

Paula Hancke.



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.** zu den billigsten Preisen **W. Bickel,** Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.** 63

Anzeige.

Meinen hochgeschätzten Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebenste Mittheilung, daß sich mein Geschäft von heute an nicht mehr **Schillerplatz 4**, sondern **Bahnhofstraße 5** neben „**Hotel Weiss**“ befindet. Hochachtungsvoll

Albert Brühl, Firma: W. Brühl Sohn, Coiffeur.

9024

Hüte

zum Faconniren werden angenommen bei

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Muster zur gef. Ansicht!

8470

Zur Saison

empfehlen wir das Neueste in **Damen- und Kinder-Filz- und Plüschhüten, Putformen**, sowie **Federn, Klügeln, Akrassen, Blumen, Sammt, Plüsch, Bänder** in großer Auswahl zu billigen Preisen. Auch werden alle Putarbeiten angenommen und geschmackvollst angefertigt.

8721

Geschw. Pott, Kirchgasse 20,

vis-à-vis dem „**Alten Nonnenhof**“.

Von meiner **Pariser Reise** zurück, erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager in

Modellhüten, Costümes und Confections,

sowie allen zum **Putzsch** gehörenden Artikeln aufmerksam zu machen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Fanny Gerson,

Hof-Putzmacherin,

8987

untere Webergasse 15.

Neue Sendung

Cravatten. Cravatten.

Cravatten zum Bedecken der Wäsche pro Stück **80, 90 Pf.**, 1 Mk. und höher empfehlen in großer Auswahl

7588

Geschw. Schen, Webergasse 3.

In grösster Auswahl:

woll. Arbeits-Wämmse, Unter-Jacken und Beinkleider, Socken und Strümpfe etc.

zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

8227

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Pfaff-

Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



Herrenkleider werden **reparirt und chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass gestreckt**. 108

W. Hack, Säfnergasse 9.

Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie das Reinigen und Aendern besorgt schnell und billig

8228

Joh. Hartmann, Adlerstraße 20.

Erste Ulmer
Münsterbau-Lotterie
 (3435 Geld-Prämien)

Hauptgewinn: 75,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken)

CARL HEINTZE, Lotterie- & Bank-Geschäft,

Berlin W., 3. Unter den Linden.

(Zweites Geschäft: Carl Heintze, Hamburg.)

5548

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
 8649 **Jac. Stengel.**

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer, Bamberg.** Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé, Pirsch-Apotheker.** 2778

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713
 Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Honig-Verkauf

des Nass. Bienezüchter-Vereins.

Alleiniges Depot bei

6099

F. Urban & Cie, II Langgasse II.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse, Friedrichstrasse 42, empfiehlt:

Elb-Caviar, neue grobkörnige Waare	per Pfd. Mk. 4.—
Cardellen	2.—
Russ. Cardinen, feinst marinirt	—80
Berl. Rollmöpfe	St. —10
Superior holl. Vollhäringe	—08
Vieler Bückinge, frische Sendung	—08
Rollmöpfe und Cardinen in Fässchen	2.30
Für Wirthe und Wiederverkäufer sehr zu empfehlen.	7500

Nechten westphäl. Schinken,

roh und gekocht, empfiehlt im Ausschnitt billigt
 8686

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

67

Kaffee.

Für sparsame Hausfrauen empfehle meine **gebrannten Kaffees** von 90 Pf. bis **Mk. 1.90.** Besonders erlaube mir ein geehrtes Publikum auf den so außer-

ordentlich beliebt gewordenen

Java-Perl

per Pfund **Mk. 1.30** aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

N. S. Gleichzeitig bringe mein großes **Rob-Kaffee-Lager** in empfehlende Erinnerung. 6985

Die Kaffee-Brennerei

von **Heinr. Knolle, Grabenstrasse 3,** offerirt unter Garantie reinen Geschmacks beliebte Mittelsorten per Pfund **Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80,** alle nach neuestem Verfahren gebrannt. **Rohe Kaffees** von 90 Pf. an bis **Mk. 1.60** per Pfund. 8620
 Grabenstrasse 3, neben dem „Pfälzer Hof“.



Engros-Lager und Vertretung für Deutschland:

W. L. Schmidt,
 Berlin N.,
 Fennstrasse 14
 (Wedding).

(A. Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank, J. C. Bürgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch, A. Schirg, Hoflieferant, A. Schirmer, Hoflieferant.** 34

Leichte Madäpfel per Kumpf **60 Pfg.** zu haben
Geisbergstrasse 26. 8978

Gepflüchte Äpfel zu haben **Webergasse 46 im Hofe rechts.** 9297

Winterhüte

für Damen und Kinder, in Seidenfilz, Velpel und Pelz,

Feder- und Pelz-Baretts,

Filzhüte von 60 Pfg. anfangend,
Tüll- und Linonformen,

Strauss- und Fantasie-Federn,

farbige Sammt- und Ottoman-Bänder,
Hutstoffe, passend zu den Bändern,

empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteiller, Markt- strasse 13.

Das Garniren, Färben und Faconniren wird
schnellstens besorgt. 8758

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Parterre. 9163

La Diavolina.

(4. Forts.)

Novelle von Karl W. Heinau.

Roman sagte zu. Am Nachmittage, als eben die Sonne einen letzten vergeblichen Versuch machte, die dichten Wolken zu durchbrechen, spannte Jacob wieder kopfschüttelnd und leise brummend zwei prächtige Ukrainer an den leichten, zierlich gebauten Schlitten. Ferner umsprang bellend die Thiere; er wußte, daß es eine Fehljagd gelte, bei der er die eigene Geschwindigkeit vielleicht in ein vortheilhaftes Licht setzen könne.

Roman, in seinen Pelz gehüllt, die verbräunte Confeederatta auf dem kurzgeschnittenen Haar, die Wangen von der Kälte leicht geröthet, stand wartend am Schlitten. Vom Küchensfenster aus musterte ihn die alte Amme, die verliebte Kammerjungfer.

Da kam die Gräfin. Ein weißer, hochroth besetzter Baschkil verhüllte die Voden, umschloß das edle Antlitz; ein kostbarer Hermelin waltete schwer von den Schultern; ihr Kleid aber war hochgeschürzt und zeigte ein Paar glänzende hohe Stiefelchen, die leicht über die Treppen hinab an den Schlitten trippelten. Sie stieg ein, Roman nahm neben ihr Platz und sah sich eben nach dem Rutscher um, als die Gräfin Bügel und Peitsche ergriff, in die Thiere einhieb und der Schlitten mit Bindeseile davonflog.

Peinlich im Innern berührt, mit einer Dame allein fahren zu müssen, hat der Caplan, nachdem er sich von seiner Ueber-
raschung ein wenig erholt, die Gräfin, ihm die Leitung der Pferde anzuvertrauen.

„Das ist nichts für Sie, Roman! Ihre Hände verstehen nicht diese Ukrainer zu zügeln!“ erwiderte spöttisch Mariska, rief die ohnehin feurigen Pferde an und wie die wilde Jagd brausten diese kleinen, aber ausdauernden Thiere dahin.

Fernor blieb bedeutend zurück und lehnte schließlich um.

Die Gegend war eintönig, nirgends ein menschliches Wesen zu erblicken und es dunkelte bereits, als sie den Forst erreichten und in einen schmalen Fahrweg einbogen.

Die Gräfin hatte sich im Schlitten erhoben, um besser Umschau zu halten; manchmal streiften die Tannenreiser ihr Haupt, der Baschkil war herabgeglitten und frei im Winde flatterten die schwarzen Voden. Die Augen strahlten vor Entzücken über die tolle Fahrt und Roman wagte nur sehen, von der Seite das bedrückende Weiß anzublicken und im Stillen zu seufzen. In den wenigen Tagen, die er auf dem Schlosse gelebt, war er zum anderen Menschen, richtiger überhaupt erst zum Menschen geworden und die jahrelange Erstödtung seines jugendlichen Herzens strafte sich

jetzt bitter; er fühlte die wahnsinnigste Liebe und wußte doch, wie hoffnungslos sie sei. —

Da erreichten sie ein kleines, auf freiem Platze mitten im Walde gelegenes Forsthaus, blockhausartig gebaut. Daneben stand ein kleines Stallgebäude; die Gräfin sprang aus dem Schlitten, ehe noch Roman sich aus den Teppichen, die ihn bedeckten, herauswinden konnte; bald waren die dampfenden Thiere geborgen und Mariska öffnete mit einem Schlüssel die Thür zu dem Forsthaufe.

Sie traten ein und gelangten über einen kleinen Vorflur in ein luxuriös ausgestattetes Gemach. Von seiner Decke hing eine matt brennende Ampel herab, der kleine Ofen war gut geheizt, der Tisch zierlich gedeckt, dabei aber außer den Weiden Niemand im Hause, so daß Roman an das Walten unsichtbarer Mächte glaubte.

Die Gräfin, im Stillen lächelnd, daß ihr Förster Alles so geschmackvoll arrangirt, warf den schweren Pelz ab, ehe Roman ihr helfen konnte und besorgte den auf dem Tisch stehenden Samowar, der bald sein summandes Lied sang.

„Nun, wie gefällt es Ihnen in Carissimo? Ist es nicht entzückend hier? Dies kleine Eldorado habe ich mir selbst geschaffen, hier weile ich gern, wenn es im Herzen stürmt und tobt!“

Bei diesen Worten sah sie Roman wieder so eigenthümlich an; in Roman aber jagte das Blut schneller und schneller und er erwiderte:

„Ich könnte aus gleichem Grunde jetzt wohl immer hier bleiben; lassen Sie mich hier allein zurück, ich möchte hier Einsiedler werden!“

„Wieder ein beinahe geistlicher Wunsch, Roman! Hegen Sie denn gar keine irdischen Wünsche?“ Und lachend goß sie ihm Thee ein, servirte in grazioser Weise und sang bald, bald plauderte sie, neckisch und unbefangen.

„Warum —“ begann Roman nach einiger Zeit, und stockte.

„Was wollen Sie mir sagen, Roman?“

Roman erröthete jäh, schüttelte den Kopf und sah stumm vor sich; er fühlte allmählich die Widerstandskraft seines Geistes vollständig schwinden.

Die Gräfin faßte seine rechte Hand; mit zurückgebrängtem Athem mit ihren voll und tief leuchtenden Augen blickte sie ihm entgegen und Roman stieß den Tisch bei Seite und rief mit einer Stimme, aus der der ganze Schmerz eines zerrissenen Herzens herauskragte: „Warum bestimmte mich das Schicksal zum Geistlichen? Jetzt fühle ich, was ich verloren, und kein Priester kann mir diesen Verlust wiederersetzen! Die Mönche im Kloster, sie haben mich getäuscht, als sie sagten, es gäbe kein irdisches Glück. Gott, der mir das menschliche Herz gegeben, kann ja nicht zürnen, wenn auch ich menschlich fühle, wenn ich verschnachte im Durste nach dem unsäglichem Glück der Liebe. Und nun empfinde ich, daß die ersten Frühlingsblüthen meines Herzens verdorren müssen von dem sengenden Hauch einer — strahlenden Liebe. Dich, Mariska, liebe ich, mit aller Gluth einer seither regungslosen Seele, und nun, wo Du es weißt, wo Du dies Geheimniß kennst, nun lachst und spottest, höhne und verbanne mich für ewig aus Deiner Nähe!“

Mariska war aufgesprungen; tief aufathmete sie, als sie sich zu ihm herabbeugte, ihm in die brennenden Augen blickte, und langsam ihre vollen Lippen auf die seinen zum glühenden, verzehrenden Kusse preßte. Wildes Feuer durchtobte den Grasen, er zog das wunderfame Weib auf seinen Schooß hernieder, schlang seinen Arm um sie und küßte ihr Augen und Mund, und selbst verzückt blickte sie zu ihm empor, als ihr Köpfchen an seiner Schulter lehnte, als sie durstend seine Küsse erwiderte.

Hoch schlugen über ihnen die Wogen einer entfesselten Leidenschaft zusammen, denn auch die Diavolina hatte zum ersten Male die Nacht echter Liebe empfunden! — (Schluß folgt.)

Räthsel.

Verfertigt ist's vor langer Zeit,
Doch mehrertheils gemacht erst heut;
Sehr schätzbar ist es seinem Herrn,
Und dennoch hütet's Niemand gern.

Auflösung des Räthfels in No. 230: J — a, Ja.

Fortwährend Eingang

der neuesten

Regenmäntel und Wintermäntel,

Räder

in

Streichgarn, Satin soleil, Matelassé, Peluche,
Rhadamé (Seide wattirt),

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Mein Lager in **Kindermänteln** jeder Grösse und in allen Preisen
ist auf's Reichhaltigste assortirt.

S. H a m b u r g e r,

Specialität in Damen- & Kinder-Confection,

34 Marktstrasse 34.

9401

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von
Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle **Rohr-
Kuhlflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei
Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch **Mengasse 1** im Laden des
Herrn **Zimmermann**, woselbst auch Bestellungen ange-
nommen werden.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.**

31

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Adelhaidstrasse 12.

9346

Meine Wohnung

befindet sich vom 1. October a. e. an

7 kleine Webergasse 7.

Elise Bergmann, Hebamme.

8933

Bekanntmachung.

Montag den 9. October l. Js. Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen des Herrn Philipp Ritter zu Bierstadt:

1 Secretär, 1 Verticow, 3 Consolchen, 1 Kommode, 1 gestickter Sessel, 1 Sopha in Rips mit 6 Stühlen, 3 Kleiderschränke, 1 Stehpult, 3 Tische, 1 Nähmaschine, 1 Waschtisch, 2 Nachttische, 2 französische Bettstellen, 1 Regulator, Delbruckbilder, Stahlstichbilder, 1 Spiegel in Goldrahme, 1 Toilettespiegel, 2 Bettstellen, 1 Küchenschrank, diverse Küchengeräthe, 1 Handlarren, Mistbecken, Mistbeeteerde, 1 Hobelbank und verschiedene andere Gegenstände

auf dem Baumann'schen Lagerplatz in der Adolphs-allee zu Wiesbaden öffentlich versteigert.

Gleichzeitig kommt ein zweispänniger Wagen mit zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 6. October 1882.

9404

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Mein Marmor-Geschäft

habe ich von der Moritzstraße 1 nach

38 Karlstraße 38

verlegt.

Wiesbaden, den 1. October 1882.

Hermann Salmon

8880

(vorm. G. Laux).

Von heute ab ist meine Wohnung Geisbergstraße 9, Vorderhaus, und empfehle ich mich gleichzeitig im Frottiren, Oelen und Lackiren der Fußböden jeder Art billigt.

G. Appel, Geisbergstraße 9. 8997

Naturalien-,

Vogel- und Vogelfuttermittelhandlung, Mehrgasse 31. 9188

Damen

finden gute Aufnahme bei Hebamme M. Klotmann, Schulgasse 17. 8208

Sarg-Magazin Moritzstraße 9.

8841

Schreiner K. Glebeler.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Adlerstraße 49, Parterre. 9212

Strick- u. Näharbeit wird angen. Mehrgasse 19. 9382

Ein eleganter Damen-Reitanzug zu verkaufen große Burgstraße 3, III. 9273

Ein Pianino zu verk. oder zu verm. Taunusstr. 49, B. 7381

Von heute an wohne ich Hochstraße 28.

9175

Gilbert, Ofenseher und -Pucher.

Klein,

Ofenseher und -Pucher, wohnt Herrnmühlgasse 3. 9208

Ofen werden gesetzt und reparirt Dohheimerstraße 15. 8922

Zimmerspäne

per Karren 2 Mark 50 Pfg. sind zu haben bei

9232 Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.

Buchen-Scheitholz erster Qualität 32 Mark zu haben bei Zimmermeister Honsack, Dohheimerstraße. Bei Bestellungen frei in's Haus geliefert. 8338

Ein schöner Säulen-Ofen mit Rohr zu verkaufen Bellrichstraße 14, 2 Stiegen hoch. 9422

Kartoffeln per Walter 6 Mk. vom Hof Geisberg. Proben bei Herrn Viehoveer, Marktstraße 23. 9162

Äpfel, gepflückte, auf's Lager fortwaise zu verkaufen Taunusstraße 53. 8627

Zuschneide-Cursus für Damen u. Kinder

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten im Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen der Damengarderobe. Der Unterricht wird nach dem oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und bewährten Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen zu Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause. 14106

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Allen Müttern

nicht genug zu empfehlen sind die Moll'schen

Zahnbalsbändchen und Zahnpurle

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern. à 1 und 1½ Mark. Nur acht zu haben in der Drogerie Handlung von E. F. Gallen & Co. 6703 Neugasse 16.



Anlagen von Haus-Telegraphen,

Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik,

Wiesbaden, Goldgasse 6.

Thürschoner in Glas & Porzellan

Thür- & Geschäftsschilder, Schellengrün

mit schönster Schrift liefert zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Lager

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Zur. gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der Eingang zu meinem Möbel-Lager sich nicht neben meinem seither befindet.

Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelfabrikant, 3 Schützenhofstraße 3.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Moritzstraße 20 nach der

Ellenbogengasse 5

verlegt habe. Empfehle mein Lager in Lampen und Halterungsartikeln. Achtungsvoll

9388 Karl Koch, Spengler & Installateur

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Anton, conc. Hebamme, befindet sich Brand No. 4 in Wiesbaden (Strengste Discretion.)

auscher und süsser Aepfelwein.
Restauration Rieser.

Trassburger Gänseleber-Pasteten,
Gänseleber-Wurst

frischer Sendung empfiehlt
Georg Bücher, Wilhelmstraße.
ammelfleisch 44 Pf. Römerberg 20.

Kartoffeln
aus der Mark Brandenburg.

Die erste Sendung „Daber“-Kartoffeln, 1000 Ctr., unterwegs und trifft in einigen Tagen hier ein. Die Ver-
lung geschieht nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Die
gel. Subscribenten werden höflich gebeten, zur Empfang-
ne und zum Unterbringen im Keller das Nöthige jezt vor-
reiten.

Die neue Liste zur Beilegung auf eine zweite Serie von
Ctr. bekannter Sorte liegt von Freitag an bei mir
Der Preis ist in Folge ungewöhnlich großer Nach-
an den begünstigten Ursprungsorten ganz bedeutend in
höhe gegangen und steigt fortwährend. Ich kann von nun
an zwar nur freibleibend, einstweilen noch à M. 9,50
100 Ko. loco hiesiger Bahnhof, per comptant bei Em-
pfehlung, liefern.

Oben bitte ich, gef. selbst bei mir entnehmen zu lassen,
mir unmöglich ist, solche zuzufinden.

Peter Siegrist,
Selenenstraße 17, 1 Treppe hoch.

Herr und Frau Schlosser, 9377
sich den geehrten Herrschaften im Serviren und
en unter billiger Berechnung. **Adelhaidsstraße 28.**

Kauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Wehnergasse 30.

bereitet, mit **Rosen-Liebhabern oder Züchtern Rosen**
tausch., 100 versch. S.: Remont u. Thea, Noiset, Bur-
selbstgezogen, in allen Größ. u. neuen S. können täglich
angef. w. Verlangte neue S. Thea und Stamm von
der Höhe.
Stoermer, Major z. D.,
Dohheimerstraße 46.

und 2thür. nußbaumene und tannene **Kleiderschränke,**
französische **Betten, Kommoden, Console, Secre-**
Epiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
moden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen,
Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
re, und sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22 bei**
Markt loß. 5807

Zu verkaufen
und 6 **Cessel** **Kirchhofstraße 9.** 432

Zu kaufen **geht** ein gebrauchter, gut erhaltener
Badeschrank. Offerten mit Preisangabe unter
bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9368

gebr. **Küchenschrank** zu verk. **Römerberg 32.** 9370

Arten Stühle werden gut und billig geflochten
Straße 2 bei **Din** **ges.** 9113
er **Kanarienvogel** (Männchen) sind zu verkaufen
Kreuzstraße 55 **terre links.** 9315

Von einem Hause in Ungarn ist mir der Verkauf seiner
Tokayer-, Medicinal- & Dessertweine
übertragen worden und erlaube ich mir diese vorzüglichsten,
garantirt reinen Producte in **Gebinden, 1/1, 1/2 und 1/4**
Flaschen zur geneigten Abnahme zu empfehlen.
Nach vorliegenden Analysen der chemischen Autoritäten
Oesterreich-Ungarns und Deutschlands — u. A. des Herrn
Hofraths Professor **Dr. R. Fresenius** hier — weisen
diese Weine Bestandtheile auf, die nur den besseren
Tokayer-Weinen eigen sind.

Hochachtungsvoll

Friedrich Marburg,
Neugasse 1.

Verkaufsstellen befinden sich in **Wiesbaden** bei

Herrn **C. Büppler, Adelhaidsstraße 18,**
„ **Franz Bellosa, Taunusstraße 42,**
„ **Chr. Wilh. Bender, Selenenstraße 30,**
„ **Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2,**
„ **Conditor Gottlieb, Schillerplatz 1,**
„ **Val. Groll, Schwalbacherstraße 79,**
„ **Th. Hendrich, Dambachthal 2,**
„ **Phil. Reuscher, Kirchgasse 51,**
„ **Aug. Thomae, Steingasse 15;**

in **Bad-Schwalbach** bei Herrn **Aug. Besler,**
in **Rastätten** bei Herrn **Apotheker Geissler.** 9351



Bronze Medaille
Brüssel 1876.

Silberne Medaille
Stuttgart 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in
Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen
Ärzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 u. 500 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier
ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern
genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80
und M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckt und leicht verdaulich.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-
Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigefügte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in
Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirsch-**
apotheker und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's**
Hofapotheke. 798



Cigarren

per Stüd 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache
auf **El Buen Colos 6 Pfg.** per Stüd aufmerksam, bei
Abnahme von mindestens 1/10 Wille Rabatt, empfiehlt
4412 **Louis Schüler, Neugasse 15.**

„Old Judge“

vorzüglichste amerikanische Tabake und Cigaretten,
empfiehlt zu Originalpreisen
9365 **A. F. Knefell, Langgasse 45.**

Kaffee und Zucker.

Empfehle Kaffee und Zucker in diversen Sorten zu den
billigsten Preisen.

9429 **A. Renner, H. Burgstraße 1.**

Neuen Bamberger Meerrettig

empfiehlt **Jul. Prätorius, Kirchgasse 26.**

9407

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31,
empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison:

Wollene Hemden , extra groß und weit	Mr.	von 1.50 bis 8.—
Unterhosen für Herren und Damen	„	—75 „ 6.—
Unterjacken	„	—80 „ 5.50
Wollene Socken	„	—45 „ 1.50
do. Estrümpfe	„	—50 „ 2.50

Ferner großes Lager in fertiger Wäsche, Herrenhemden mit 3fach lein. Brust von Mr. 3 bis Mr. 6, Damenhemden in nur guten Stoffen von Mr. 1.80 bis Mr. 4, Kinderhemden in allen Größen von 30 Pf. an, Krägen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger etc.

Schirme in großer Auswahl.

31 Webergasse 31,

nächst der Langgasse. 8579

Hemden nach Maass.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich unser

Buch- und Mode-Geschäft

im „Hotel zum Adler“,
neben Herrn Wollweber.

M. Schäffer,

8768 Langgasse 32, „Hotel Adler“.

In meinem Ausverkauf

werden Kleiderstoffe, Cachmirs etc. etc.
zu den billigsten Preisen abgegeben.

Friedrich Kappus,

9 34

7 Markt 7.

Geschäfts-Verlegung & -Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie verehrl. Nachbarn die
ergebene Anzeige, daß ich das seither Drantenstraße 4 betrie-
bene Friseur-Geschäft nach

Bahnhofstraße 14

verlegt, woselbst ich einen Salon zum Paarschneiden,
Frisieren und Rasiren eröffnet habe.

Indem ich eine aufmerksame Bedienung zusichere, halte
mich bestens empfohlen und zeichne

Achtungsvoll

Louis Jaeth, Coiffeur.

9347

Das Kleidergeschäft Grabenstraße 6 befindet
sich von heute an Graben-
straße 24. Achtungsvoll G. Naurath. 8769

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 8. October Abends 8 Uhr
„Römersaale“

theatralische Abend-Unterhaltung

zum Besten unserer neuen, geselligen Fahne, wozu sein
verehrlichen Mitglieder und Freunde des Chores ergebenst ein-
ladet

Der Vorstand

Karten à Person 30 Pfg. werden nur des Abends an
Kasse verausgabt.

NB. Außer Wein etc. wird auch ein gutes Glas
verabreicht.

Wahl-Versammlung.

Heute Sonntag den 8. October

Nachmittags 3 1/2 Uhr

soll in Dohheim im Saale des Gasthauses „Zum Löwen“
eine Wahl-Versammlung abgehalten werden, in welcher
der vorgeschlagene Candidat, Herr Landwirth Lieber-
scheinen wird.

Das liberal-fortschrittliche Wahl-Comité:

Dr. Senft und P. Chr. Bierbrauer, Bier-
P. W. Stein und Bürgermeister Chr. H. Bo-
Erbenheim; Ph. Schneider, Sonnenberg;
Kehrmann, Biebrich; W. Kayser, Mos-
H. Merten, Biegeleibsführer, Schierstein;
Kunz III., Kloppenheim; P. Dauber, Aurt-
G. H. Klein II., Jagtadt; F. Essig, Bredel-
W. Link, Ballau; J. Harff und Deconom We-
Massenheim; K. Kilber und W. Heinrich
Fabrikant, Höchst; L. Milch, Kaufmann, So-
Ph. C. Christian, Unterliederbach; Dr.
Kobelt, Schwanheim; Dr. Schell, Hedder-
E. Brescius, Rödelheim; Heinrich We-
Sulzbach; Sanitätsrath Dr. Thilenius, So-

Wahl-Versammlung.

Heute Sonntag den 8. October

Abends 7 1/2 Uhr

soll in Schierstein im Saale des Gasthauses zum „Deut-
Kaiser“ eine Wahl-Versammlung abgehalten werden, in welcher
der vorgeschlagene Candidat, Herr Landwirth Lieber-
scheinen wird.

Das liberal-fortschrittliche Wahl-Comité:

Dr. Senft und P. Chr. Bierbrauer, Bier-
stadt; P. W. Stein und Bürgermeister Chr.
Born, Erbenheim; Ph. Schneider, Sonnen-
L. Kehrmann, Biebrich; W. Kayser, So-
bach; H. Merten, Biegeleibsführer, Schierstein;
Kunz III., Kloppenheim; P. Dauber, Aurt-
G. H. Klein II., Jagtadt; F. Essig, Bredel-
heim; W. Link, Ballau; J. Harff und De-
Weber, Massenheim; K. Kilber und W.
richs, Fabrikant, Höchst; L. Milch, Kauf-
Soden; Ph. C. Christian, Unterliederbach;
W. Kobelt, Schwanheim; Dr. Schell, So-
heim; E. Brescius, Rödelheim; Hreh. We-
Sulzbach; Sanitätsrath Dr. Thilenius, So-

Karl Kögel, Wwe.

Manergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen E-uhlen, Rohr-
Strohstühlen, Lodenstühlen, etc. etc.
stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell und pün- lich besorgt.

Die Eröffnung meiner Ausstellung

in
Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,
32 Wilhelmstrasse 32.

9337

Filiale B. Ganz & Cie.,
Wilhelmstrasse 40.**Eröffnung der Teppich-Saison.**

Vom 7. bis 15. October

verkaufen wir einen Posten

Brüssel-Teppiche, prima Qualität, à **Mark 4.—** per Meter,**Tapestry-Teppiche**, „ „ „ „ **3.—** „ „**Tapestryläufer, Plüschläufer, Sophavorlagen und Bettvorlagen**
bedeutend unter dem Fabrikpreise.

9041

**Filz- und Seidenhüte**in grösster Auswahl,
extra leichte **Incroyables-**
Filz-Hüte,**Herren-Hüte** in Wolle-
Filz, von Mk. 2.25 anfang.**Herren-Hüte** in
Haar-Filz v. M. 4.70 anf.**Seiden-Hüte** von
Mk. 4.— anfangend,**Knaben-Filzhüte**
von Mk. 1.45 anfangend**P. Peaucellier,**
24 Marktstrasse 24.

empfehl

5233

Mein Comptoir und Lagerbefinden sich in **Rheinstraße 66a.**
Siegmond Baum, Cigarren-Fabrikant.

7283

„Janus“,Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesell-
schaft in Hamburg.**Errichtet am 1. Februar 1848.**

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	„ 270,158.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„ 2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs- Capitalien	„ 16,208,763.
Reservefonds	„ 13,546,189.

Auskunft wird erteilt und Prospekte und Antragsformulare
werden gratis verabreicht bei**Carl Schellenberg,**

13497

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Nach Amerikabefördert **Auswanderer** über alle
Häfen zu den **billigsten Preisen**
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

8086

Bei herannahender Gebräuchzeit halte mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in



Oefen,

als:

Amerikanische, irische, alle Bismarck'schen, Regulir-, Säulen- und vierkantige, Mantel-, ovale Koch-, Blatt-, französische Rund-, Säul-, geschliffene Löhnholt's Patent-Ofen etc. etc.,

in einfacher und elegant veredelter Ausstattung in großer Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen

zur geneigten Abnahme empfohlen.

A. Willms, Hoflieferant,
9 Marktstraße 9.

P. S. Ein Theil meines Lagers aus früheren Jahren gebe, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis. 7004

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätzig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,
Blatterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

5227

Ein großer Kessel mit langer Rohrleitung, befähigt einen großen Saal oder eine Etage zu heizen, ein kleiner, weißer Etageofen, ein kleiner, eiserner Ofen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8847

Ofenrohr

ist vorrätzig und billig zu haben Dohheimerstraße 15. 8922

Einige junge Herren können noch Theil nehmen an einem guten bürgerlichen Mittagstisch. Näheres Mehrgasse 27 im Mehgerladen. 9343

Ein unbemittelter Familienvater von sechs Kindern, der günstige Empfehlung aufweisen kann, bittet edelgesinnte Mitmenschen um Gelegenheit zu schriftlichen Arbeiten, zum Aus- und Umräumen von Büchern oder zu sonstiger Beschäftigung jeder Art, um seiner Familie zur Bewahrung vor größter Noth den unentbehrlichen Lebensunterhalt verdienen zu können. Nähere Mittheilung hierüber wird auf gütige, schriftliche Anfrage bei der Expedition d. Bl. unter Lit. P. & S. baldigst erfolgen. 9328

Zwei durchaus tüchtige Weißzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, speziell Herren-Hemden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 4, 1. Etage. 9206

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2, erste Etage. 6992

Kalte Abreibungen, Massiren etc. besorgt H. Rühl, Dambachthal 2, 3 St. 7983

Koffer empfiehlt A. F. Lammert, Cattler, Mehrgasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Unterricht.

English lessons by an English lady. Näh. Exped. 9292

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 9375

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, erteilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine junge Dame erteilt Unterricht in allen feinen Handarbeiten. Näheres zu erfragen in W. Roth's Kunst- und Buchhandlung. 8679

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittas & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Das Haus Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Zu verkaufen

ein elegantes Haus, für zwei Familien, mit schönem Vor- und Hintergarten, prächtige Wohnungen mit allem Comfort. Preis 54,000 Mark. Offerten unter E. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9335

Haus-Verkauf.

Das Haus Spiegelgasse 7, worin seit einer langen Reihe von Jahren Wirthschaft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Aug. Hassler, Langgasse 48. 9205

Zu verkaufen ein Eßhaus in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Das Besitztum Schwalbacherstraße 22 ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres Grabenstraße No. 30 bei Wilhelm Tremus. 7255

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

In Schlagenbad ist ein Haus mit Mehrgerei zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8715

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

6—7000 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. N. Exp. 9284

Eine sehr gute, sichere Hypothek von 10,600 Mark wird vom 1. November an zu cediren gesucht. Näh. Exped. 9299

70,000 Mark auf erste Hypothek, hiervon 27,000 Mark jetzt und 43,000 Mark per Januar zahlbar. N. Exp. 9285

15, 20, 22 Tausend Mark und mehr gegen gute Hypotheken zum Ausleihen bereit durch C. Wolff, Weißstraße 5. 6452

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine Familie — 3 Personen — sucht in angenehmer Lage 4—5 Zimmer nebst allem Zubehör — Hochparterre oder eine Etage hoch — auf 1. April 1883. Off. mit festem Preis sub K. 20 an die Exped. erb. 9125

Angebote:

Ablerstraße 24, 1 Tr., möbl. Zimmer p. Mt. 12 Mt. z. v. 9063
Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. daselbst. 9270
Bahnhofstraße 10 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern, 2 oder 3 Mansarden, Balkon nebst Zubehör bestehend, auf gleich oder später zu vermieten. 9052

Bahnhofstraße 20 sind einfach möbl. Zimmer zu verm. 9017
Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Ellenbogengasse 7 eine hübsche Mansarde zu verm. 9061
Geisbergstraße 4, Bel-Etage, sind 6 möblierte Zimmer mit Küche u. s. w. zusammen oder getheilt zu vermieten. 8371

Geisbergstraße 5 sind 3 auch 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 8813

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 8259
Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022

Leberberg 1, Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 1172

Lehrstraße 1a ein kl., möbl. Zimmer zu vermieten. 8964
Lehrstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9295

Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. v. 7970
Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8676

Moritzstraße 6, Bel-Etage, 1 Salon und 1—2 Schlafzimmer so gleich zu vermieten. 9238

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184
Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 8223

Schwalbacherstraße 27 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 9007

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung von 7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 7580

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. 8910
Tannusstraße 43, Parterre.

Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenhofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032
Tannusstraße 23, Parterre.

Wilhelmstraße 42a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u., per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. Et. 7485

Ein großes, freundl. Ausicht sofort zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 12, Part. 8972

Zwei ineinandergehende unmöblierte Stuben zu vermieten Friedrichstraße 14a, II. 8971

Eine Wohnung ist wegzugehalber sofort billig gegen baar zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9154

Ein Zimmer mit vollständiger, guter Pension, Beheizung und Bedienung für 100 Mark monatlich auf sogleich abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9239

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 16, Parterre. 9418

In dem Neubau große Burgstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 geräumigen Zimmern, Küche u., ausgestattet mit allen erwünschten Bequemlichkeiten, per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres große Burgstraße 2, 2. Etage. 7484

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690

Nähe dem Kurhaus ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern und Küche eventuell ein ganzes Gartenhaus zum 15. October zu vermieten. Näh. Exped. 9093

Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 3. 5851

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Rheinstraße 33. 9255

Ein febl. möbl. Zimmer billig abzugeben Wellrichstraße 46. 9254

Große Burgstraße 2, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein kleiner Laden per Anfang October zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etage. 7482

Ellenbogengasse 2 ist ein Laden zu vermieten. Näh. bei Frau Lies, Marktstraße 22. 9353

In dem Neubau große Burgstraße 4 ist noch ein sehr großer, eleganter Laden nebst Ladenzimmer per sofort zu vermieten. Näheres große Burgstraße 2, 2. Etage. 7481

Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer eventuell mit zwei weiteren Parterre-Räumen (Lager) per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bank-Comptoir. 8500

In dem Hause Wilhelmstraße 42a ist per 1. Januar 1883 ein großer, hocheleganter Laden zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. Etage. 7483

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. r. 9247

In Schierstein am Rhein, in unmittelbarer Nähe des Hafens, ist eine sehr schöne Wohnung mit prachtvoller Aussicht im 1. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde u., auf den 15. October d. J., eventuell auch später, anderweitig zu vermieten. Näh. Exped. 7910

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Aufnahme und gute Pension bei einer Dame. N. Exp. 9233



Gebrauchszeit halte mein auf's Reich-

Uebe 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in
allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.Justin Zintgraff,
3 Bahnhofsstraße 3.

223

Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 30. September bis 7. October 1882.

I. Fruchtmarkt.		Decker Preis.	Nieder. Preis.			Decker Preis.	Nieder. Preis.
Weizen . . per 100 Kgr.		20 50	20 50	Gerst. . . . per Kgr.		2 60	2 —
Roggen . . . 100		15 60	10 —	Baifisch . . .		70 —	50 —
Hafer . . . 100		3 60	2 80	IV. Brod und Mehl.			
Stroh . . . 100		7 20	4 40	Schwarzbrod:			
Senf . . . 100				Langbrod per 0,5 Kgr.		16 —	13 —
II. Viehmarkt.				Rundbrod " 0,5 Kgr.		60 —	53 —
Fette Ochsen:				" " 0,5 Kgr.		15 —	13 —
I. Qual. p. 100 Kgr.		147 42	144 —	Beißbrod:		54 —	50 —
II. 100		140 58	137 14	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.		8 —	8 —
Fette Schweine p. Kgr.		1 28	1 16	b. 1 Milchbrod " 30		8 —	8 —
Lamm		1 38	1 —	Weizenmehl:			
Kälber . . .		1 40	1 —	I. Qual. p. 100 Kgr.		44 —	40 —
III. Victualienmarkt.				II. 100		42 —	37 —
Kartoffeln p. 100 Kgr.		9 —	6 —	Gewöhnl. (fog. Weizen.)		38 —	35 —
Butter . . . per		2 50	2 20	Roggenmehl " 100		30 —	27 —
Eier . . . per 25 Stück		2 —	1 50	V. Fleisch.			
Handläse per 100		8 —	7 —	Ochsenfleisch:			
Handläse " 100		5 —	4 —	b. d. Reule . . p. Kgr.		1 40	1 20
Wiebels " 100 Kgr.		10 —	9 —	Bauchfleisch . .		1 20	1 20
Blumenkohl. per Stück		— 60	— 25	Ruh- o. Rindfleisch . .		1 20	1 —
Kopfsalat . . .		— 6	— 3	Schweinefleisch . .		1 38	1 32
Gurken . . .		— 12	— 4	Kalb- u. Kalbfleisch . .		1 50	1 —
Grüne Bohnen . . Kgr.		— 32	— 24	Hammelfleisch . .		1 38	1 —
Birgung . . . Stück		— 8	— 4	Schafffleisch . . .		1 —	80 —
Weißkraut . . .		— 15	— 6	Dörrfleisch . . .		1 60	1 40
Rotkraut . . .		— 25	— 15	Solberfleisch . . .		1 38	1 32
Gelbe Rüben . . Kgr.		— 10	— 8	Schinken . . .		2 —	1 80
Weißer Rüben . .		— 8	— 7	Speck (geräuchert) . .		1 80	1 60
Kohlraut (ob. erb.) p. St.		— 3	— 2	Schweinefleisch . .		1 60	1 40
Trauben . . . per Kgr.		1 40	— 50	Hierensett . . .		1 —	1 —
Zwiebels . . . per 100 St.		— 60	— 40	Schwartenmagen:			
Ballen . . .		2 —	— 50	frisch . . .		1 60	1 60
Kartoffeln . . . per Kgr.		1 —	— 70	geräuchert . . .		1 84	1 80
Eine Gans . . .		5 50	4 —	Bratwurst . . .		1 60	1 60
Eine Ente . . .		2 40	1 80	Fleischwurst . . .		1 60	1 38
Eine Taube . . .		— 70	— 50	Leber- u. Blutwurst:			
Ein Hahn . . .		1 70	1 —	frisch . . . p. Kgr.		96 —	96 —
Ein Huhn . . .		1 80	1 20	geräuchert . . .		1 84	1 80
Ein Ferkel . . .		1 40	1 20				
Ein Kalb . . .		4 50	4 —				
Kal . . . per Kgr.		3 —	2 20				

Londons dunkle Stätten zur Zeit der „Season“.

Stützen in Briefform von R. G.

IV.

Ich hatte Ihnen bisher nur von den Armen des dunklen Viertels von London erzählt, jetzt will ich Sie mit den Lodgings und Public-houses bekannt machen, wo Spitzbuben und Verbrecher aller Art, entlassene Sträflinge und Individuen hausen, die jeden Augenblick ihre Festnehmung erwarten können. Auffällig ist, daß sogar in dieser furchtbaren Gegend die Gin- und Alekneipen reinlich und mit einem gewissen Luxus ausgestattet sind. Der Schänktisch ist mit blankem Zinn bekleidet, und im Schein der rothen Gaslampen, welche auf die brutalen Gesichter der Gäste niederstrahlen, leuchten und funkeln kristallene Flaschen, Gläser und Pinten.

In dem Augenblick, wo wir ein solches Local betraten, flogen von dem Stoh mehrerer kräftiger Häuser zwei Männer in den Roth des Rinnsteines, um den drinnen begonnenen Kampf dort fortzusetzen. Und mit welcher furchtbarer Erbitterung. Sie versetzen sich Schläge mit irgend

* Nachdruck verboten.

welchen schweren Gegenständen. Bald muß der Eine von ihnen weichen; er sucht sein Heil in der Flucht, der Andere verfolgt ihn, ein Hausen zerlumpter läuft mit, bis zuletzt ein Constabler sie aufhält. Der Menschenhaufen wird unendlich für unsere Augen, weil das Dunkel der Straße ihn aufnimmt; man hört in der Finsterniß, in der sich die Glenden wie stogische Schatten bewegen, nur einzelne verzweifelte Angstrufe, den Hilferuf eines Menschen, dem man die Kehle zusammenschnürt, und die Knarre des Schussmannes, der seine Kollegen zusammenruft, weil er die Erbitterten allein nicht zu trennen vermag.

Wir gehen eine düstere Gasse entlang, die Räume der Häuser, welche dieselbe begrenzen, sind wahre Höllen. Wir treten in eine Art engen langen Hof, wo bleiche Wesen, Männer und Weiber, in zerlumpten, beschossenen Kleidern und zerdrückten, schäbigen Hüten langsam wie Schnecken das Trottoir entlang schleichen. Unsere kleine Gesellschaft windet sich mitten durch, und je weiter wir gehen, desto mehr Zursue und ironischen Bemerkungen müssen wir aus dem Munde jener Phantome hinnehmen, die sich dort hinschleppen, oder auf wahren Reichtthäusern liegen; Idiom, das „alang“, ist selbst den Polizeibeamten schwer verständlich.

Wo sind wir? In der Flaver- und Dernstreet, vielleicht der gefährlichsten Straße Londons. Zwei Reihen quadratischer, niedriger Häuser bilden die Gasse. Hier und da sieht man statt der Vorhänge breite Streifen Papier an den Fenstern, auf welchen die Worte stehen: „Hier sind wir logis! Lodging 2 pence, 4 pence.“ Für 6 pence können Mann und Frau eine Art separirte Vott, einen durch einen Bretterverschlag gebildeten Raum, bekommen. „Ich habe in diesen Häusern“, sagte unser Führer, „früher eine entsehlliche Bevölkerung gefunden, wahre Mohikaner, in ein Stück rohes Fleisch auf einen Holzbahn stecken, es an das Rohr fester hielten und roh und blutig, ohne Salz, verschlingen.“ Heute nicht viele Menschen in dem niedrigen Saale des Lodging. Um den breiten Tisch, wo oft genug das Blut neben dem Gin fließt, sitzen einige Bummel mit fahlem Gesicht und düsterem Blick. Der Wirt des Lodging, uns empfängt, steckt an der Gasflamme ein Talglicht an und zeigt den Weg zu den Schlafgemächern. Er ist ein colossaler Mensch. Sein einer Bullboge würdigen Kinnbacken deckt ein rother Bart, während gewaltigen Arme roth und blau tätowirte Hüter und Buchstaben zeigen; er besitzt echte Box-Armuskeln und ist offenbar ganz der Mann, der Gegner mit einem Faustschlage zu tödten. Das ist übrigens auch notwendig, um die Banditen, welche hier verkehren, in Raision zu halten. Seine Stirne trägt die Spuren einer schweren Wunde, und die Schläfe ist blutunterlaufen und noch angeschwollen in Folge eines stattgehabten Kampfes. Wir gehen hinauf. Das Glend tritt uns hier seiner widrigen Gestalt entgegen. Da liegen menschliche Gestalten auf Jammerlische gebettet, unter Decken, welche an drei oder vier Stellen Inschrift tragen: „Man kaufe dies nicht, es ist gestohlen.“ Alle Schläfer mit den abstoßenden Physiognomien sehen aus wie Töbte, wie in einer Leichenhalle riecht es in dieser Höhle. Schnell hinaus an staartigen Spelunke!

Nach einigen Besuchen in jenen Lodgings von Old Cravel Lande sich alle gleichen und die schauerhafte Mischung von Glend und Brechen auf den ersten Blick verrathen, betreten wir eine Polizei-Wache. Vier Beamte bringen gerade zwei mit Blut überströmte Männer geschloffen; es sind dieselben, die sich kurz zuvor dort unten geschlagen haben. Eine von ihnen, der Angreifer, wird in eine Art Käfig gestoßen, wo er nur aufrecht stehen kann (die Polizeibeamten nennen deshalb ihre fangenen ihre „Vögel“), der Andere hinkt auf eine Holzbank zu. Gesicht mit Roth bespritzt, geschwollen und geröthet. Der im Käfig bettete ihn, indem er sich das Blut abwischt, das ihm aus den Haaren auf den Nacken herabtränfelt. Er hat den Anderen mit dem Bleigewicht einer „Aufsuh“ niedergeschlagen, daher der dumpfe Krach, den sein Hören ließ. Sein Gegner hat nur aus Nothwehr sein Messer gezogen, ihm damit eine Kopfwunde beigebracht. Er wird nicht daran sterben, die kleinen beobachten und bewachen Beide kaltblütig. Sofort beginnt der Verhör. Aber während diese die Verwundeten überwachen, richtet der andere Polizist einen väterlichen Blick auf ein armes, kleines Wesen, das sich verirrt und das er auf der Straße aufgefunden hat. Jetzt die Kleine sanft unter dem Mantel auf der Britsche der Polizei. Höchstens 5 Jahre alt und lieblich zart wie ein Mädchen. —

Wir hatten von den „dunklen Stätten“ genug gesehen. Reife entsetzt wir uns und traten den Rückweg nach dem Hotel an, den Engländer recht gebend, wenn sie ihr unermessliches London „selbst eine nennen!“

Grösstes Lager

aller Neuheiten in

Herbst- & Wintermänteln, Regenmänteln.

Preise **ausserordentlich billigst.**

Kindermäntel in allen Grössen.

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,

3 grosse Burgstrasse 3,

Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Neubau „Vier Jahreszeiten“.

9541

Kathol. Gesellenverein.

Dienstag den 10. October Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Gürt- und Gummi-Hosenträger,

Manchetten, Herrentragen von 30 Pfg. an, Schlüpfe,
schwarze und bunte Vorstecknadeln, Strümpfe, Socken,
Lehenswärmer, Tauchen empfiehlt in großer Auswahl

Jos. Fischer,

Galanterie- und Spielwaaren-Handlung,
Dietzgergasse 24.

„Zauberflöte“.

zucker Apfelmost.

9539

9503

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Ausgezeichneten Mittagstisch von 1 Mark an.
Vorzügliche Weine.

Export-(Lager-)Bier per Glas 12 Pfg.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Billard.

G. Weygandt.

9499

„Thüringer Hof“, Schwalbacher- straße.

Heute Abend:

Has im Topf.

Max Pfeiffer.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchlinienplan für projectirte Straßen im Distrikt Schiersteinerberg zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 2. d. M. endgültig festgestellt worden ist, wird derselbe vom **7. d. M. an 8 Tage lang** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, den 5. October 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. October cr. Nachmittags 3 Uhr werden die nachbeschriebenen, am 1. Januar 1883 leihfällig werdenden städtischen Grundstücke:

- 1) Acker in der Geishede 2r Gewann an einem Feldwege und Conrad Maurer, 36 Ruthen 85 Schuh oder 9 Ar 21,25 D.-M. groß, No. 6586 des Lagerbuchs,
- 2) Acker an der Schwalbacher Chaussee neben dem Centralstudienfonds, 54 Rth. 30 Schuh oder 12 Ar 57,70 D.-M. groß, No. 6568 des Lagerbuchs, und
- 3) Acker neben der Domäne zwischen der Schwalbacher Chaussee und der Gemarkung Dohheim, 1 Morgen 4 Ruthen oder 26 Ar groß, No. 8376 des Lagerbuchs,

an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren anderweit meistbietend verpachtet.

Sammelpunkt Nachmittags 3 Uhr vor dem Hause Bahnstraße 2.

Wiesbaden, 6. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 9. October c. Vormittags 10 Uhr wird in den städtischen Walddistrikten „Neroberg“ und „Münzberg“ nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 28 Rmtr. buchenes Scheitholz, 2 Rmtr. eichenes Scheitholz (Werthholz), 4 Rmtr. eichenes Scheitholz (Anbruch), 2 Rmtr. eichenes Brühlholz, 3 Rmtr. buchenes Stockholz, 177 buchenen Wellen, 1 Haufen Altholz und 1 eichenes Stämmchen, 3 Rmtr. lang und mit einem Cubikinhalte von 48 Dcm.

Das Holz im Walddistrikt „Neroberg“ wird zuerst versteigert. **Sammelpunkt präcis 10 Uhr** Vormittags am Tempel auf dem Neroberg.

Wiesbaden, den 30. Sept. 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen Adlerstraße 52 aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Colporteurs **Christian Rausch** von hier:

- 1 Schreibsecretär, 1 nussb. Kommode, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Nähtisch, Bettwerk, 1 Spiegel, 1 Schützenbüchse, 2 Hirschfänger, verschiedene goldene Fingerringe u. s. w. freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. October 1882.

Im Auftrage:

9544 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September 1882 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 16. October 1882** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten. Zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Bis zum 12. October cr. können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. **Vom 13. October cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.**

Wiesbaden, den 30. September 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Um einem von hiesigen Gasabnehmern schon mehrfach ausgesprochenen Wunsche nach einer kurzen Belehrung über zweckmäßigen **Gebrauch der häuslichen Gasbeleuchtungs-Einrichtungen** zu entsprechen und dadurch Unglücksfälle nach Möglichkeit abzuwenden, wird eine hierauf bezügliche gedruckte Anweisung durch unseren Gelderheber zur Theilung gelangen. Auf besonderes Verlangen werden die Anweisungen aber auch schon vorher auf dem Bureau des Gaswerks, Zimmer No. 13, an die hiesigen Gasabnehmer verabfolgt. Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, 3. October 1882.

Winter.

Notizen.

Morgen Montag den 9. October, Vormittags 8 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Küchengeräthen und verschiedenen Gegenständen, auf dem Baumann'schen Lagerplatz in der Adolfs- (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Neroberg“ und „Münzberg“. Sammelplatz um 10 Uhr auf dem Neroberg. (S. heut. Bl.)

Kaffee

in größter Auswahl und garantirt reinschmeckende außerordentlich billig:

rohe à M. 0,75, 0,85, 1,00, 1,10 u. bis 1,70,
gebrannte à M. 1,10, 1,20, 1,35 u. bis 2,00

beliebt, fein und kräftig die Mischungen à M. 1,60, 1,80 und Perl à M. 1,35,

empfehl

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Neue Buchweizengrütze, neues Buchweizenmehl

frisch eingetroffen bei

9559 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**
2 Goldgasse 2.

Von heute an

wieder die so sehr beliebten und bekannten **Kreppel'schen Berliner Pfannkuchen** täglich frisch bei
9564 **Bäder Wenz**, 3 Goldgasse

Frisch eingetroffen:

Prima Elb-Caviar, geräucherte Flundern.

9570 **Chr. Kelper**, 34 Webergasse 34

Ein einthür. Küchenschrank billig zu verkaufen Zöhlweg 11.

Mehrere gebrauchte, noch gute Oefen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 6.

I^a Elb-Caviar, I^a Astrachan-Caviar

sehr mild gesalzen, empfiehlt frisch

9493 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25

Muhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien Ruß I. Sandstücken, Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan-Füllöfen, Bröden und Förderkohlen, besonders für Feuerung, empfiehlt in prima Waare entsprechend billigen Preisen **August Koel**, Mühlgasse 4.

Wienstraße 8 ist eine schlafige Stelle zu verkaufen. Ein h. Kinderstübchen zu verkaufen. Hirschgraben

Sir erlauben uns die heutige Eröffnung unseres Geschäftes in
Galanterie-, Bijouterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln,
Spielwaaren &c. &c.
 ergebenst anzuzeigen und wird es unser Bestreben sein, durch großartigste
 Wahl zu billigsten, aber festen Preisen uns das Zutrauen eines hoch-
 geachteten Publikums dauernd zu erwerben.

!!! Täglich Neuheiten !!!

M. J. & Otto Cohen, Saugasse 41 im Hotel zum Bären.

Geschäfts-Verlegung.

9556

Gebrüder Roettig, Hof-Optiker,
Biesbaden und Dresden,

ehren sich, ein geehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß sie vom 1. October d. J. ab ihr Geschäft an hiesigem
 Orte aus der Neuen Colonnade nach

30 Wilhelmstrasse 30, „Parc-Hotel“,

verlegt haben und bitten, das ihnen seither geschenkte Zutrauen auch in das neue Lokal folgen zu lassen.

Das Lager in optischen Instrumenten aller Art, in Brillen, Pince-nez, Vorguetten, Monocles,
 Opern- und Marine-Gläsern, Feldstechern, Barometern mit und ohne Uhren, Höhenmessern mit
 Compaß und Thermometern aller Art etc. ist reichhaltig assortirt. Reparaturen werden prompt besorgt und
 Hochachtungsvoll
D. O.

Biesbaden, den 2. October 1882.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

14065

Saugasse 22, Zur Eule, Saugasse 22.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

8736

Frei-Concert.

am Montag, im Gasthaus „zur Krone“

an jedem Sonntag Tanzvergnügen

Tanzgeld 40 Pfg.

Achtungsvoll K. Schlick. J. Körber.

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Heute Abend:

Dippe-Haas.

G. Weygandt.

Hotel Landsberg, Häfnergasse 16.

Heute von 6 Uhr ab:

Has im Topf.

Schmiedel.

Tanz-Institut.

Beginn: Morgen Abend im „Saalbau Lendle“,
 für die Damen um 7 1/2, für die Herren um 9 Uhr.

9546

P. C. Schmidt,

Tanz- und Anstandslehrer.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute ab Graben-
 straße 20.

9591

J. Lerch, vormals Chr. Leicher,
 Kürschner und Kapfenmacher.

Zur Sonne, Stiftstraße 1.

Das so berühmte dunkle Bayerische Export-Bier
 ist von heute an wieder in Rayf genommen.

9540

**Fromage de Brie,
 Neufchateler,
 Camembert,
 Mont d'or**

empfiehlt in frischer Sendung

9567

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Irrthümlich verspätet. — Dozheim.

Ich gratulire meinem Freunde K. K. zu seinem 21. Ge-
 burtstage. Auer, der es nit vergißt, wann 'm Karl sein
 Geburtstag ist. Einer der Vier. W. S. 9549



1 Meiler Backsteine zu verkaufen. Näheres
 Adlerstraße 60.

9484

Reelle Bedienung!
Billige, feste Preise!

Das vielbekannte Etablissement

S. Guttmann in Nürnberg

mit Filialen: Frankfurt a. M. („Alte Brücke“), Düsseldorf (Grabenstraße 17),
Münster (am Königsplatz).

Reelle Bedienung!
Billige, feste Preise!

eröffnet unter anschließender Firma am hiesigen Platz **8 Webergasse 8** im Badhaus „Zum Stern“ ein

Modewaaren-, Leinen-, Baumwollenwaaren-, Gardinen-, Möbelstoff- & Teppich-Geschäft,
welches mit einem großartigen Assortiment aller zu dieser Branche gehörigen Artikel ausgestattet ist.

Die neu eröffnete Firma wird gleich den bereits bestehenden das Prinzip haben, „nur Waaren guter Qualität zu den billigen Preisen zu verkaufen“, um den bedeutenden Ruf, den die obigen Geschäfte dadurch erlangt haben, auch hier am Platz als zuverlässige, billige Einkaufsquelle in Kürze zu erwerben und für die Dauer zu erhalten bemüht bleiben.

Wir sind uns dieser Aufgabe vollständig bewußt, aber auch in der angenehmen Lage, das Versprochenes erfüllen zu können, da wir durch das große Absatzgebiet und unsere größeren Kosten-Einkäufe ausschließlich gegen Cassa schon beim Einkauf die weitgehendsten Vorteile erzielen, welche wir auf unsere Abnehmer mit dem besten Willen stets übertragen. Wir laden hiermit zum gef. Besuche unseres Lagers resp. zur gef. Ueberzeugung des Vorgelegten die geehrten Bewohner von hier und Umgegend ergebenst ein und dienen zur gef. Orientierung mit nachstehender Preisliste.

Einfachbreite Stoffe, 58 bis 60 Ctm. breit:

1. Serge caros, kleine niedliche Muster, Meter 45 Pf.
2. Crêp caros, effectvolle Farbenstellungen, Meter 50 Pf.
3. Cheviot mouliné in praktischen, dunkeln Tönen, Meter 50 Pf.
4. Crêp Saxonia, neuestes Gewebe für diese Saison, Meter 60 Pf.
5. Lady Tweed, weicher, tüchtiger Gerbstoff, in den neuesten, ächsten Melangen und sterblichen Caros, decattirt und nadelfertig, Meter 70 Pf.
6. Serge Electoral, einfarbiger Wollstoff in allen nur existierenden neuen Farben, Meter 55 Pf.
7. Armure Favorite, entworfen das Vortheilhafteste und Eleganteste in Mittelgrößen für die Herbst-Saison, Meter 75 Pf.
8. Reinwollene Blaisstoffe, besonders für Kinderkleider, Meter 85 Pf.
9. Reinwollene Croisés, unverschiebbare Qualität, in nur soliden neuen uni Farben, Meter 90 Pf.
10. Reinwollene Flammés und Caro mit Flammé, solid im Geschmack und vorzüglich tragbar, Meter 1 Ml.
11. Reinwollene einfarbige Cachemir d'Alemaigne und Raumgarn-Foulés, das Feinste und Robellste für den uni Geschmack, Meter 1.10 bis 1.20 Ml.
12. Tuch-Cheviot, dicker Winterstoff, für Tailen und ganze Straßenkleider, Meter 80 Pf.

Zu allen diesen Stoffen sind die passenden Allosse, Sammete, Damassés, gepresste und gewebte Seiden-Sammete und Plüsch in den neuesten Dessins reichhaltig auf Lager. Ganz besonders preiswerth sind:

Satin à point, großes Angel-Muster, Meter 2 1/2 Ml.!!! Gewebte Satin damassé, schwarz und farbig, zu Tailen- und Kleiderbesatz, Meter von 2.75 Ml. an. Gouffrirtes Patent-Satet, neueste große Dessins, Meter 2 Ml.

110-120 Ctm. schwarze reinwollene Cachemirs,

Specialität des Etablissements,
mehr als 20 Qualitäten außerordentlich vortheilhaft:

1. Serie acht schwarze Cachemiriennes, Meter 80 Pf. bis 1.20 Ml.
1. Serie reinwollener Cachemirs, feinfäbig, Meter 1.40 Ml.
1. Serie reinwollene Cachemirs, vollgrittige, Meter 1.75 Ml.

Schwarze reinwollene, 110-120 Ctm. breite, neuere Robellstoffe in Foulé, Crêp, fransoise und mechanischen Hindon, Meter 2 1/2 bis 3 1/2 Ml.

Doppeltbreite Stoffe, 105 bis 120 Ctm. breit:

13. Cheviot melange zu praktischen Hauskleidern, Meter 90 Pf.
14. Ulster Cloth, gewaltiger Stoff, in Caro und Melange, Meter 1.20 Ml.
15. Crêpon Quadrillé, neueste mittlere und größere Muster, Meter 1.30 Ml.
16. Blaid Caros, effectvolle Dessins, Meter 1.40 Ml.
17. Farbiges Cachemiriennes in allen neuen Farben, Meter 1.20 Ml.
18. Reinwollene farbiges Double-Cachemirs, neueste Dessins für die Straßen- und Abend-Toilette, Meter 1.60 Ml.
19. Reinwollene Merveilleux und Moulinette, einfarbige hoch-elegante Racontstoffe, Meter 2 Ml. bis 2.25 Ml.
20. Biquette Quadrille, reinwollener, tüchtiger Stoff in den neuesten mattfarbigen Caros, Meter 2 bis 2 1/2 Ml.
21. Abgepackte Coutache-Roben in Carous, enthaltend 16-17 Meter reinwollene Tuch-Foulés, zuletzt erschienene Neuheit in elegantester Ausführung, Ml. 35.

Sonstiger Verkaufspreis bedeutend höher!!!

Schwarze rein-Seidenstoffe und Sammete,
erprobt solideste Fabrikate.

Schwarze reinseidene Kleider-Cachemirs, griffige Qualität, Meter 1.80 Ml.
Schwarze reinseidene Faille-Grosgrains, Meter von 2 1/2 Ml. an.
Schwarze reinseidene Satin de Lyon, Satin Merveilleux, Satin Rhodamé, Satin Varsovie etc., Ml. von 3 1/2 Ml. an.
Schwarze Recluse-Sammete in 19 Qualitäten, Meter 90 Pf. an.

Schwarze reinfarbene Satin de Lyon, Satin Merveilleux,
Satin Rhadamès, Satin Varsovie etc., Meter von 3 1/2 Mt. an.
Schwarze Patent-Sammelte in 12 Qualitäten, Meter von 90 Pf. an.

Schwarze reinfarbene Faillie-Grosgrains, Meter von 2 1/2 Mt. an.
Schwarze reinfarbene Cachemire, feinfärbig, Meter 1.40 Mt.
Schwarze reinfarbene Cachemire, wolligste, Meter 1.75 Mt.
Schwarze reinfarbene Cachemire, 110-120 Ctm. breite, neueste Webstoffe in Grotte,
Crep française und Cachemire Hindou, Meter 2 1/2 bis 3 1/2 Mt.

— Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe. —

Große Sealskin-Vorlagen, mit Kirsch ausgelegt und vorzüglich gearbeitet, als Bulle- und Clavier-Vorlage beliebt, Stück 3 Mt.
65 Ctm. Käuferstoffe, gute Qualität, Meter von 40 Pf. an.
65/70 Ctm. Holländer und Pariser Käufer, Meter von 60 Pf. an.
86/90 Ctm. Holländer und Pariser Käufer, Meter von 80 Pf. an.
66 Ctm. Lapestry mit und ohne Bordüre, Meter von 1.20 Mt. an.
70 Ctm. Lapestry-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter von 2.90 Mt. an.
70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben, Meter von 5 Mt. an.
90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Mt. 1.80 Mt.
130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Mt. 2.50 Mt.
130 Ctm. elegante Brüssel-Juit-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 5 Mt.
80/100 Ctm. Manila-Stoffe zu Vorhängen, Meter von 85 Pf. an.
140/145 Ctm. Manila- und Saniole-Stoffe zu ganzen Möbel-Einstichungen passend, in den neuesten apartesten Dessins, Meter von 1 1/2 Mt. an.
130 Ctm. Möbel-Damaste und einfarbige Möbel-Stoffe in allen nur existierenden Farben, Meter 1 1/2—4 Mt.
!!! **Wollene Schlafdecken in glatt, roth mit Kanten und neuen Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mt. an.**
Tüll und Mull, mit Tüll abgepackt und vom Stück, Meter von 50 Pf. an.
!!! **Witrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 25 Pf. an.**

Weiße glatte und gemusterte baumwollene Gewebe:
55 Pf. **Eisener Madapolam** ohne Aprêt, erprobt beste Fabrikate und Bleiche, Meter 40, 50 bis 60 Pf. **Dowlas** und Betttüchern ohne Nacht, Meter von 90 Pf. an. **130 Ctm. breite Damaste**, prima Qualitäten, ohne Nacht, allernueste Streifen- und Blumen-Muster, Meter 1.20 Mt. **Piqués** und **Calins** zu Bezügen und Regligésweden, in 6 Qualitäten, Meter von 45 Pf. an. **Belziqués** und **Rips-Barchent** in roth und gebleicht, in 12 Qualitäten, Meter von 55 Pf. an.

Bunte baumwollene Gewebe, garantirt waschacht:
in Baumwolle und Halbleinen, 90-100 Ctm. breit, Meter von 45 Pf. an. **Türkisgrothe** und **bunte Baumwollen-Biber**, glatt und gestreift, Meter von 55 Pf. an. **Bedruckte Groffes** zu Bettdecken und Bettbezügen in den neuesten waschächtesten Dessins, Meter von 40 Pf. an. **Wasschächte** **Blauendrucks**, Meter von 40 Pf. an. **Halbwollene dicke Rockfanelle**, Meter von 50 Pf. an. **Gemden-Desford**, garantirt waschacht, Meter von 35 Pf. an. **Matrasen-Drille**, 115-140 Ctm. breit, Meter von 90 Pf. an.
!!! **Gemden- und Kleider-Lama's**, neueste Muster und prima Qualitäten, Meter von 1.15 Mt. an.
!!! **Weiße und farbige, reinwollene Fanelle** in allen Qualitäten und Breiten.
Tafelzeuge, Handtücher, Tischtücher, Kaffeetische, Servietten, große in Damast, Jaquard und Drell, vorzüglichste Qualität und neueste Dessins, colossales Lager, sehr billig.

Glatte Reineleinen und Halbleinen, beste Schlesiße, Herrnhuter und Bielefelder Fabrikate, in ganzen und halben Stücken und auch einzeln, 82 Ctm. bis 2 Meter breit.
Weiße reineleinen Taschentücher, Schlesiße, Bielefelder und englische Fabrikate in allen Qualitäten und Größen. 1/2 Dbd. Taschentücher mit gemiedem buntem Rand, gekäumt, 60 Pf. 1/2 Dbd. reinfarbene Taschentücher, glatt und mit buntem Rand, 90 Pf. 1/2 Dbd. große, weiße, reineleinen Taschentücher für Damen und Herren 1.20, 1.50, 2, 2 1/2, 3 bis 5 Mt. **Staubtücher** mit Figuren Stück 15 Pf.
Für Schneider und Schneiderinnen: Sämmliche Futterstoffe in den besten Qualitäten, zu Breifen, wie Niemand verkauft.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse 8, Badhaus zum Stern.
Billigste Bezugsquelle aller Sorten Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, in Hanella, Gloria, Galtseide und prima reinfarbene Qualitäten. Beste Hanella-Regenschirme, gute Ausstattung und vorzüglichste Stoffe, per Stück 1 1/2, 2, 3 bis 5 Mt. Reinfarbene Damen- und Herrenschirme mit eleganten, soliden Stöcken, verbürgt gute Qualitäten, per Stück 7 1/2 Mt. 9594

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdrichtungsstränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur,
9538 **Säuerergasse 4, nächst der Webergasse.**

Eine schöne, **lackirte Bettstelle** mit Sprungrahme, Matratze und Keil, zwei eiserne mit Matratze und Keil, eine Chaise-longue mit Manilla-Überzug sind preiswürdig zu verkaufen bei
A. Birek, Moritzstraße 12.
9508

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ **Sperrfah** (Edelplah) abzugeben. N. Exp. 9358

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Allen Bekannten, Freunden und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Enkel, **Carl Bachert**, im Alter von 6 Jahren nach langem, schweren Leiden am Freitag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 28, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

9495

Julius Kretzer.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzer **Bentel** von Atlas. Dem Finder eine Belohnung Hermannstraße 10, Parterre. 9537

Ein **En-tout-cas** wurde am Freitag in der Neugasse verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Louisenstraße 7. 9523

Verloren ein **goldenes Medaillon**. Gegen Belohnung abzugeben Merzstraße 46, 2. Etage links. 9552

Ein vergoldeter **Paarpfel** verloren. Näh. Exp. 9597

20 Mark Belohnung erhält Derjenige, welcher Auskunft geben kann über den Einbruch in die Hütte auf dem Zimmerplatz an der Karlstraße, aus welcher sieben Hasen gestohlen wurden. 9380

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Für einen **Cyclus**, zur Unterhaltung in der modernsten französischen Sprache werden noch einige ältere Damen aus den höheren Ständen als **Theilnehmerinnen** gesucht. Anmeldungen bei **Marie de Bostel**, Schützenhofstraße 4. 9532

Vier junge Kaufleute wünschen **englische Conversationsstunden** von einem Engländer. Gef. Offerten unter M. S. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9563

Nachhilfe für Gymnasiasten und Realschüler in allen Fächern. Repeating-Cursus täglich von 4—6 Uhr, per Monat 5 Mark. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 9562

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavierunterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 9528

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie in der Holzschnitzerei. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456

Eine junge Dame wünscht **Unterricht** zu ertheilen in **Malerei** auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exp. 9164

Dr. Pattison's Gichtwalte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. (H. 52401.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 14

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein neues, elegant gebautes **Haus** in der Rheinstrasse, freie Wohnung rentirend, zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 9501

Zwei junge Leute, Gebrüder und beide Kellner, suchen eine bessere gangbare **Restauration** pachtweise zu übernehmen. Gef. Offerten unter **K. B. 50** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9447

Feineres Wirthslocal sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **A. B. A. 101**

an die Expedition d. Bl. erbeten. 9510

Eine seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg betriebene **Bäckerei** ist Familienverhältnisse halber sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 9513

16—20,000 Mk. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. Hypothek für hier zu leihen gesucht. Offerten unter **P. F. III.** befördert die Exped. d. Bl. 9487

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete, junge Frau, in der Krankenpflege sehr erfahren, wünscht während der Nachmittags-Stunden der

Pflege u. Gesellschaft einer leidenden Dame sich zu widmen. Näheres Neugasse 11, 2. Etage, bei **Frau Gladen**; zu sprechen von 11—4 Uhr. 14

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten **Mänteln**. Näh. Emserstraße 28, Parterre. 9492

Arbeit im **Waschen und Putzen** gesucht Hellmündstraße 19a.

Eine kinderlose Frau sucht **Monatsstelle**, womöglich für den ganzen Tag. Näh. Röderallee 4. 9490

Eine **Suisse**, catholique, bien recommandée, cherche se placer par M^{me} Böttger, Tannusstrasse 49. 9584

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näheres Expedition. 9553

Zwei Mädchen, die bürgerl. kochen können u. alle häusl. Arb. verr., suchen Stellen. N. Webergasse 45, 1 Tr. 8552

Eine alleinst., ältl. Wittwe, die im Kochen, sowie in allen häusl. u. Handarbeiten pünktlich u. gewissenhaft ist, wünscht die Führung eines kleinen Haushaltes, Monat- oder Jahresstelle zu übernehmen. Näh. Ellenbogengasse 6 im Butterladen. 9526

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Erziehung von Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 51, 2. Stod. 9516

Eine feinsittgerliche **Köchin** mit 3 $\frac{1}{2}$ jährig. Beugn. i. braves Mädchen mit 6 jährig. Beugn., sowie 2 starke Stützmädchen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 9543

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sucht für sofort eine Stelle als Hausmädchen oder als Wirthschafterin. Näh. Feldstraße 22. 9520

Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt bürgerliche Haus- und Kindermädchen.

9580

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Louisestraße 7. 9522
 Eine anständige, bestempfohlene, feinschmeckerische Köchin, welche auch alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht, mit guten Attesten versehen, Stelle. Näh. bei Linder, Faulbrunnenstr. 10. 9569
 Ein geübtes, gediegenes Mädchen von außerb. mit guten Empfehlung. sucht zum bald. Eintritt St. d. Ritter's Bureau 9580
 Ein gewandter, junger Mann, welcher serviren kann, sucht Stelle als Diener oder Hausbursche bei höheren Herrschaften. Näheres in der Expedition d. Bl. 9550

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für unser Atelier gesucht.

Maurice Ulmo, Langgasse 41. 9484

Mädchen, im Mäntelmachen geübt, werden gesucht Michelsberg No. 10, 1 Treppe hoch links. 9561
 Ein Monatmädchen gesucht Stifftstraße 6, Bel-Etage. 9581
 Ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Hirschgraben 21 in der Restauration. 9527

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, 1 Kinder mädchen, mehrere Küchenmädchen gesucht. Nur 1 Mark vom Miethgelde zahlt anständiges Personal für eine gute Stelle durch Th. Linder's Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9569

Gesucht nach außerhalb feinschmeckerische Köchinnen, Mädchen für allein, 2 feinere Hausmädchen und ein starkes Hausmädchen, welches serviren kann, durch Ritter's Bureau. 9580

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauritiustplatz 6. 9521
 Eine bürgerliche Köchin in den Rheingau, 1 Mädchen für Küche und Hausarbeit nach Mainz, 1 Kindergärtnerin, sowie Küchenmädchen sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9585

Hotellküchenmädchen Ritter, Webergasse 15. 9580

Announce.

Sofort gesucht ein braves, treues Hausmädchen für allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 9593

Offene Commisstellen.

Für ein Haus in Wiesbaden und eine größere Weinsirma im Rheingau in Correspondenz und Buchhaltung erfahrene Commis gesucht. Schriftliche Anerbieten unter P. 15 in der Expedition d. Bl. erbeten. 9472

Tüchtige Rockarbeiter

gesucht Wilhelmstraße 24. 9519
 Ein Hausbursche gesucht. Näheres Platterstraße 8 im Laden. 9488

Ein zuverlässiger, junger Mann wird in ein Cigarren-Geschäft als Verkäufer gesucht. Offerten unter A. C. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9548

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Hirschgraben 5. 9584

Eine Tagelöhnerin für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 36. 9506
Hotellküfer, ein junger, lediger, gesucht, sowie 2 Jungen braver Eltern als angehende Diener durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. Meldung zwischen 9 und 11 Uhr Vorm. 9580

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine kleine Wohnung, möglichst mit Hausverwaltung und Aufsicht. Offerten unter W. No. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9279

Für einen Studierenden wird ein möbliertes Zimmer, am liebsten mit ganzer Pension, sonst mit Frühstück, gesucht. Franco-Offerten sub Lit. B. 22 sind an die Exped. zu richten. 9451

Pension gesucht für eine junge Dame. Offerten mit Preisangabe unter S. T. 10 postlagernd Wiesbaden erbeten. 9482

Gesucht

zum 1. April für zwei Damen vier unmöblierte Zimmer und Mansarde mit einfachem Mittagstisch. Gefällige Offerten mit genauer Preisangabe unter X. in der Exped. d. Bl. erbeten. 9515

Ein Herr sucht eine **Wohnung** von 2 möblierten Zimmern, erste Etage, bei stiller, anständiger Familie mit oder ohne Pension. Offerten unter O. K. 1843 an die Expedition erbeten. 9518

Eine anständige Wittwe ohne Kinder sucht in einem anständigen Hause ein oder zwei leere Zimmer. Offerten unter A. Z. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9579

Angebote:

Feldstraße 13, Frontsp., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 9545

Karlstraße 14, 2. Et., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533

Kirchgasse 18, 2. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 9480

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer z. zu vermieten. 9507

Röderallee 26, 1. Stod, möblierte Zimmer mit Pension. 9458

Webergasse 58 sind möblierte Zimmer an einen, auch zwei ruhige Herren zu vermieten. 9497

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curhauses eine schöne möblierte Etage von 4-5 Zimmern mit Küche z., auch Pension. Offerten unter K. W. 35 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 9442

Für die Monate Januar, Februar und März sind in einem Landhause in bester Lage, nahe dem Curhaus, 7 Zimmer, Küche z. zu vermieten. Offerten unter A. D. 6 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9474

Ein elegant möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten Bellrisstraße 31, Bel-Etage. 9439

Frontspizwohnung, eine abgeschlossene, zu vermieten Balkmühlstraße 11. 9470

Mansardwohnung sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9547

Möbliertes Zimmer mit Cabinet im Seitenbau auf Berglangen mit kleiner Küche, auf 1. November zu vermieten Rheinstraße 33. 9489

Eine unmöblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 bis 4 Zimmern z., wird zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter W. 44 nimmt die Exped. entgegen. 9565

Schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 3. 9555

Ein schönes, großes Zimmer (Bel-Etage) mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 51

Großes Geschäfts-Local

zu vermieten Bahnhofstraße 20.

9175

Laden zu vermieten

mit Zimmer per 1. Januar im „Hotel Adler“. 9445

Langgasse 45 ist ein kleiner Laden nebst Logis auf den 1. April 1883 zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 9440

Ein in der Mitte der Stadt belegenes Ladenlocal mit anstoßendem Zimmer, sowie zu Lagerräumen besonders gut geeigneten Räumlichkeiten, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 9514

Zur Aufbewahrung von Möbeln oder dergleichen eine größere trockene verschließbare Räumlichkeit zu vermieten. Näh. Rheinstraße 13, Seitenbau. 9577

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen, auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf Wunsch Anschluß an die Familie und Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9482

Erinnerung

an die Erneuerung der Loose von Baden-Baden zur 5. Classe à 2 Mark. Ausloose zur Hauptziehung am 18. bis 25. Octbr. à 10 Mark. Alleinige Haupt-Collecte bei 9560 F. de Fallois, Hoffschirmsfabrik, Langgasse 20. Ulmer und Kölner Domloose à 3 Mk. (Geldlotterien.) Große Siebengeb. Silberloose à 3 Mk. Riehung 30. Oct.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab Burgstraße 14.

G. Mahr, 9491
Agentur- & Immobilien-Geschäft.

Eine wenig gebrauchte Singer-Hand-Nähmaschine mit Holzuntersatz und Verschlusskasten, zum Fußbetrieb einzurichten, unter Garantie zu verkaufen. Näheres Expedition. 9502

Die erste internationale Electricitäts-Ausstellung Deutschlands in München.*

III.

München, den 6. October.

Den bedeutendsten Theil der Ausstellung bilden unstreitig die dynamo-electrischen Maschinen, welche im Kataloge als Gruppe VII bezeichnet sind und ihre Aufstellung im südlichen Theile des Glaspalastes erhalten haben. Es sind dies diejenigen Maschinen, welche durch ihre Fähigkeiten, große und intensive elektrische Ströme zu erzeugen, die Anwendung der Electricität zu technischen Aufgaben in großem Maßstabe erst ermöglichten, und das Fundament sind, auf welchem sich der Bau der elektrischen Zukunft erhebt. Sie sind bestimmt, die mechanische Arbeit ohne Beigabe irgend eines Rohstoffes in Licht und Wärme, sowie wieder in mechanische Arbeit umzusetzen, wodurch die von der Natur gebotenen Kräfte in eine Quelle reichen Segens verwandelt werden können.

Die elektrischen Ströme, die von den Dynamo-Maschinen ausgehen, entstehen durch Induction, indem ein aus a. gewickelter, isolirter Kupferdraht zusammengelegter Körper zwischen den zwei Polen eines Electromagneten sehr rasch um seine Achse gedreht wird. Die Electromagneten sind ursprünglich auf galvanischem Wege magnetisch gemacht, und der danach in den Electromagneten stets vorhandene remanente Magnetismus genügt, um durch Induction in der Drahtspule elektrische Ströme zu erzeugen. Anfänglich sind diese Ströme schwach, bis durch die fortgesetzte rasche Drehung des Inductors der Magnetismus des Electromagneten sich immer mehr steigert und dadurch rückwirkend wieder stärkere elektrische Ströme in dem Inductor erzeugt. Die Summe der durch diese Wechselwirkung erzeugten Electricität steht in directem Verhältniß zur Stärke des Magnetismus der Electromagneten, zur Länge der Drahtwicklung des Inductors und zur Geschwindigkeit der Umdrehungen des letzteren. Auf der verschiedenen Anordnung der Electromagneten, sowie auf der mannichfaltigen Form und Drahtwicklung des Inductors, beruhen im Wesentlichen die von einander abweichenden Constructionen der dynamo-electrischen Maschinen-Systeme, wovon auf der hiesigen Ausstellung der größere Theil der bekannten Systeme vertreten ist.

25 Dynamo-Maschinen stehen auf gemauerten Fundamenten in langer Reihe nebeneinander und werden durch 20 Locomobilen mittelst Transmissionswellen in Betrieb gesetzt; die Locomobilen sind nämlich außerhalb des Glaspalastes in einem angebauten Schuppen untergebracht. In diesem Locomobilbetrieb, sowie in der Art, wie die Transmissionswellen angeordnet sind, ist auch hauptsächlich der Grund zu suchen, weshalb die Beleuchtung öfteren Schwankungen, die manchmal bis zu völligen Unterbrechungen des Lichtes ausarten, ausgesetzt ist. Die Locomobilen sind nämlich solche von allen möglichen Constructionen-Systemen und der verschiedensten qualitativen Beschaffenheit; außerdem ist ihre Bedienung auch nicht in ganz sicheren Händen. Die Folge davon ist, daß der Umtrieb

* Nachdruck verboten.

der Dynamo-Maschinen nicht mit der nöthigen Gleichmäßigkeit bewirkt werden kann. Dieser Uebelstand wäre nicht so fühlbar, wenn die Transmissionswellen der einzelnen Dynamo-Maschinen für den Betrieb sämtlichen Locomobilen zu einer einzigen Welle gekuppelt werden könnten. Die Unregelmäßigkeiten im Gange einzelner Locomobilen wären bei dieser Einrichtung nicht bemerkbar geworden, weil durch ihre Berührung auf den ganzen Betrieb eine Ausgleichung stattgefunden hätte. Allerbesten hätte man gethan, wenn man statt Locomobilen, große stationäre Dampfmaschinen aufgestellt hätte; der vom Volkswitz benannte „Locomobil-Stall“, welcher diesem Theile der Ausstellung mehr das Aussehen einer Werkstatt als einem Ausstellungsraum gibt und dadurch gegen die übrigen theilweise nur aus Decoration bestehenden Räume einen unvortheilhaften Contrast bildet, — dieser wäre in Wegfall gekommen. Die Betriebskosten für Feuerung und Bedienung wären bedeutend billiger ausgefallen und der Betrieb der Dynamo-Maschinen hätte einen gesicherten, regelmäßigen Verlauf genommen. Die der Münchener folgenden Ausstellungen anderer Städte werden aus dieser Erfahrung jedenfalls Nutzen ziehen und einen Dampfmaschinen- und Gasmotoren-Fabrikanten zur Aufstellung, bezw. Benützung mehrerer großer stationärer Maschinen zu gewinnen suchen.

In der Reihe der in Betrieb stehenden Dynamo-Maschinen sehen zuerst drei große Edison-Maschinen, ausgestellt von der „Société électrique Edison“ in Paris. Die Edison-Maschinen bestehen aus Cylinder-Inductor mit senkrecht darüberstehenden cylindrischen Electromagneten, von denen je zwei zu einem Hufeisenmagneten verbunden sind. Die drei genannten Maschinen bestehen jede aus drei solchen Hufeisenmagneten von 1,60 Meter Höhe und 200 Millimeter Durchmesser; der Cylinder-Inductor hat einen Durchmesser von 250 Millimeter und die ganze Maschine eine Höhe und eine Länge von 2 Meter mit einer Breite von 0,5 Meter, so daß die erforderliche Grundfläche für die Aufstellung 1 □ Meter beträgt. Jede dieser Maschinen ist bestimmt, mit einer Betriebskraft von 30 Pferdestärken 250 Glühlampen von je 16 Normalkerzen mit den nöthigen elektrischen Strömen zu versorgen. (16 Normalkerzen sollen auch gleich sein einer Normal-Gasflamme, die bei gutem Gas per Stunde 140 Liter Gas verbrennt.) Der Kraftaufwand für den Betrieb der elektrischen dynamischen Maschinen ist demnach für 8 Glühlampen, die gleich stark leuchten wie 8 gute Gasflammen, eine effective Maschinen-Pferdestärke = 75 Kilogramm-Meter. Bei voller Leistung dieser Edison-Maschinen ist die Geschwindigkeit der Achsendrehung eine so große (ca. 1000 Umdrehungen per Minute), daß die Achsenlager heiß werden und zur Kühlung beständig nasse Lächer umgeschlagen werden müssen. Die Geschwindigkeit scheint überhaupt für Maschinen dieser Größe — die Wellenzapfen haben einen Durchmesser von 60 Millimeter — eine viel zu große zu sein; die Maschinen anderer Fabrikanten machen bei solchen Dimensionen nur 4—500 Umdrehungen per Minute. Dieser Uebelstand, in Verbindung mit dem Funkensprühen zwischen Metallbürste und Contactring, dürfte eine rasche Abnutzung zur Folge haben.

Außer diesen drei großen Maschinen hat Edison noch zwei solche mit nur einem Hufeisenmagnet für je 60 Glühlampen ausgestellt, wobei eine durch einen achtpferdigen Gasmotor der Deutzer Fabrik ihren Umtrieb erhält, die andere zur Kraftübertragung auf den Betrieb der Centrifugalmolkerei benützt wird. Die Kosten und Leistungsfähigkeit der Edison-Maschinen werden wie folgt angegeben: Eine Maschine mit allem Zubehör auch die Lichter, kostet für 17 Lichter à 16 Kerzen 1850 Mk. und erfordert 2,5 Pferdestärken, für 60 Lichter 5300 Mk. mit 8 Pferdestärken, für 150 Lichter 9500 Mk. mit 20 Pferdestärken, für 250 Lichter 14.000 Mk. mit 30 Pferdestärken. Je nachdem man nun einen Betriebsmotor zur Verfügung hat, kann man sich danach, wenn man berücksichtigt, daß die Dauer der Glühlampen ca. 500 Brennstunden beträgt und ein Stück 6 Mk. kostet, leicht die Kosten der elektrischen Beleuchtung berechnen.

Das nächste Mal werde ich die Maschinen von Siemens & Halske besprechen, sowie die der anderen Aussteller; leider haben Siemens & Halske durch irgend eine Verstimmung veranlaßt, nicht so vollständig ausgestellt, wie es ihrer Leistungsfähigkeit entprochen hätte.

Die Kraftübertragung von Riessbach hierher (30. September) zum ersten Male gelungen; ich schätze den Effect höchstens auf 10 Prozent der in Riessbach angewendeten drei hin ist es aber ein positives Resultat. Später mehr davon.

Die Centrifugalmolkerei kam vorgestern mit Milchseparatoren und Buttermaschinen durch eine Maschine in Betrieb.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Activa.

Geschäftsstand Ende September 1882.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	3,022,734	64	1) Sparcasse	1,503,807	96
2) Wechsel	522,318	67	2) Conto-Corrent-Verkehr	2,539,783	90
3) Credite in laufender Rechnung	2,723,801	06	3) Darlehen auf Kündigung	3,157,976	12
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Zinsen und Provision	151,465	56
a. Conto-Corrent-Verkehr	131,229	18	5) Depot-Provision	3,809	10
b. Bankwechsel	344,645	66	6) Hausverwaltungs-Conto	4,640	74
c. Effecten	1,254,040	43	7) Guthaben der Mitglieder	1,347,601	11
5) Commission und Incasso:			8) Reservefond	206,122	—
a. Effecten-Conto	52,580	79	9) Conto für zweifelhafte Forderungen	12,740	25
b. Coupons-Conto	52,166	—	10) Mittelrheinischer Verband	494	29
c. Incasso-Conto	6,854	80	11) Dividende und Zinsen	3,040	05
6) Verwaltungskosten	38,616	30			
7) Effecten des Reservefonds	185,114	73			
8) Mobilien	2,443	28			
9) Bau- und Immobilien-Conto	218,000	—			
10) Immobilien-Conto II.	67,117	87			
11) Conto der Immobilien-Kaufgelder	23,500	—			
12) Cassa	286,317	67			
	8,931,481	08		8,931,481	08

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1882: 4145; Zugang im III. Quartal 1882: 57; Abgang: 87; Stand Ende September 1882: 4115.

Vorschussverein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

205

Brück.

Roth.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag den 22. October Abends 8 Uhr:

Concert & Ball

im

Saalbau Lendle,

worauf wir unsere verehrlichen Mitglieder, Freunde und Bekannte schon jetzt aufmerksam zu machen uns erlauben.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige!

Der diesjährige allgemeine

Schuhmacher-Ball

findet Sonntag den 5. November im

„Saalbau Schirmer“

statt, arrangirt von dem Schuhmacher-Fachverein.

Der Vorstand.

F. Hegele,

neben der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 28, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Cigarren für Wiederverkäufer zu den billigsten Preisen.

6664

Kaisersaal in Sonnenberg.

Dents, sowie jeden Sonntag Tanzenvergnügen, wozu ergebenst einladet

Aug. Köhler. 6692

Gabelsberger

Stenographen-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die gemeinsame wöchentliche Übung für die Folge Freitag Abends 8 1/2 Uhr im

Restaurant Becker,

„Zum Mohren“, Rengasse,

(Säcken, 1 Treppe) stattfindet.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wäre sehr erwünscht.

9477

Der Vorstand.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell - Hüte

in großer Auswahl zu billigen Preisen zeige ergebenst an.

9471

M. Hangen, Lounsfstraße 19.

Zur gef. Beachtung.

Zur jetzigen Saison empfehle eine größere Auswahl der schönsten und modernsten Stoffe für Herbst- und Winter-Anzüge. Ich mache aufmerksam auf eine Sendung feiner Double-, Ratiné-, Aloconné-, Kammgarn- und Diagonalstoffe zu seinen Ueberziehern, Hosenstoffe von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten zu den billigsten Preisen.

Moog, Schneidermeister,
Foulbrannenstraße 5, 2. St.

9461

Eine Tafelwaage (Thele und Real) ist billig zu verkaufen

9476

Bon heute an I. Qualität Flaschenbier, 1/4 Flasche 19 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf. Schwalbacherstraße 55. 8777

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem die Firma **Marx & Reinemer** aufgelöst, habe ich mit dem Heutigen

6 Grabenstraße 6

ein **Möbel-Lager** errichtet.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

9088

Hch. Reinemer Wwe.

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisefoffer, Schließkörbe, Taschen bei

Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

9453 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaren-Laden.

Blei-Berglasungen

für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von
Bogenscheiben, cathedral-farbigem und weissem Glas werden
unter prompter und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

9473

Wilh. Maurer jun., Friedrichstraße 15.

Zeichnungen

für Coutache, sowie Dessins für alle Arten Stickerien werden
angefertigt Steingasse 12, 1. Etage hoch. 9460

Harzer Hohlroller-Kanarien

versendet per
Casse zu 6—15 Mark **Carl Zenker,** Kanarien-Büchler in
Eilrich i. Harz. 9466

Lebert und Stark 1. Theil für Alt zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9459

Elegante Damen-Garderobe

wird sauber und billigt angefertigt.

9454

M. Gräser im „Pariser Hof“.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gutempfohlene, **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften. Näh. Exped. 9111

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause.
Näheres Hermannstraße 3, 3. Etage hoch. 9469

Eine **Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. Saalgasse 22, Hth. 9478

Eine **anst.**, gutempf. **Monatfrau** f. Stelle. N. Steing. 14. 9361

Ein **feineres Hausmädchen** sucht Stelle. Näheres
Röderstraße 5 im Laden. 9302

Ein **gebildetes Fräulein aus guter
Familie (Waise)**, welche längere Zeit eine
fränkische Dame auf Reisen begleitete, auch im
Geschäft, allen feinen Handarbeiten und der Haushaltung er-
fahren ist, sucht eine passende Stelle im In- oder Ausland.
Schriftliche Offerten unter A. B. 57 in der Exped. erb. 9448

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle in einem
kleinen Haushalte oder als **Hausmädchen**. Näh.
Karlsstraße 14, 2. St. 9446

Ein **junger Mann** mit **hübscher Handschrift** und
bester Empfehlung seines Prinzipals wünscht seine
freie Zeit zur **Erledigung von kaufmännischen
Arbeiten** zu verwenden. **Gütige Offerten** unter
D. 100 werden **postlagernd Wiesbaden** er-
beten. 9341

Ein **gebildeter, junger Mann** sucht Stelle als **Einkassierer** u.
Offerten sub G. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8685

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht **Geisbergstraße 10.** 55

Tüchtige, selbstständige Mäntelarbeiterinnen gesucht 94

Weissgerber, große Burgstraße 3. 94

Laufmädchen wird in ein hiesiges Geschäft gesuch- 90

Näheres Expedition. 94

Monatfrau gesucht **Kapellenstraße 49.** 94

Ein **Mädchen**, das schon in feinerem Hause bei kleinen
Kindern gewesen und darüber sehr gute Zeugnisse aufwei-
sen kann, wird gesucht. Nur solche wollen sich melden **Gar-
straße 11, Vormittags von 8—11 Uhr.** 94

Eine Haushälterin

von **geheitem Alter**, **sanftem Character**, mit **guten Zeugniss**
versehen, die **bürgerlich kochen** kann, wird zu einem älter
alleinstehenden Herrn gegen **guten Lohn** auf gleich gesuch-
Näheres in der Expedition d. Bl. 89

Ein **solides**, mit **nur guten Zeugnissen** versehenes **Ha-
mädchen** gegen **guten Lohn** bald gesucht in **Diebrich**, al-
Kasernenplatz 8, 1. Etage. 94

Ein **reines Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann
gute Zeugnisse besitzt, wird **sofort** gesucht. Näh. Exped. 94

Gesucht eine **gebildete Person**, welche **zwei kleine Knab**
auf **Stunden** im Hause beschäftigen oder spazieren führen kan-
Röderallee 4, I. 94

Ein **solider Hausbursche**, im **Alter** von **18 Jahren**, welch-
auch **serviren** kann, wird gesucht. **Antritt** am **15. d. M.**
Näheres in der Expedition d. Bl. 94

Zwei Schuhmacher werden gesucht. Näh. Exped. 93

Adlerstraße 53 wird ein **Kutscher** gesucht.
In ein **Colonialwaaren-Geschäft** wird ein **braver Junge**
die **Lehre** gesucht. Näh. Exped. 94

Ein **junger Fuhrknecht** gesucht auf der **Strassenmühle**. 91
Ein **Fuhrknecht** wird in **gute Stelle** gesucht. Näheres
Jamin, „Storchneft“. 94

Tüchtige Maurer

gegen **guten Lohn** gesucht **Weilstraße 6.** 94

Ein kräftiger Hausbursche

gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 94

Ein **starker, braver Junge** kann gegen **Lohn** die **Bäcker-
erlernen** bei **Lb. Fritz** in **Sonnenberg**. 94

Ein **ordentlicher Junge** als **Lausbursche** gesucht **Hele-
straße 25** im **Comptoir**. 94

Auszug aus den Civilstands-Registern der

Wiesbaden vom 6. October.

Geboren: Am 4. Oct., e. unehel. L., N. Katharine. — Am 2.
dem Landesdirections-Hilfsarbeiter **Richard Fischer** e. L., N. Frida
— Am 28. Sept., dem **Maurer Heinrich Böbles** e. L. — Am 3. Oct.,
dem **Schuhmann August Kirchner** e. L., N. Lina. — Am 30. Sept.,
Mechergeshülfsen **August Straus** e. S., N. **Ernst Johann August**.
— 2. Oct., dem **Bäder Vincent Urbas** e. L., N. **Ernestine Frida**. — Am 1.
dem **Hausdiener Christian Kragenberger** e. S., N. **Karl Ernst August**.
Gestorben: Am 5. Oct., der **Königl. Major a. D. Friedrich**
Mayer, alt 73 J. 2 M. 20 T. **Adminalisches Standesam**

Auszug aus den Civilstands-Registern der

Nachbarorte.

Diebrich-Rosbach **Geboren:** Am 27. Sept., dem **Tagel**
Jacob Kunz e. L. — Am 29. Sept., e. unehel. L., N. **Anna Marie**.
1. Oct., dem **Lüchermeister Wilhelm Kaiser** e. L. — Am 1. Oct.,
Schuhmachermeister Karl Hatten e. S. — Am 1. Oct., dem **Fabrikant**
Wilhelm Euler e. S. — Am 4. Oct., dem **Tagelöhner Christian**
e. L. — Aufgebaten: Der **Wirth Georg Christ**, wohnh. zu **Wiesbaden**,
früher zu **Frankfurt a. M.** und **dahier**, und **Moriz** **Meier**, wohnh.
Wiesbaden. — Der **Bierbrauer Benedict Wechs**, **Wiesbaden**,
Mainz, wohnh. **dahier**, und **Elisabeth** **Philipp**, wohnh. **Wiesbaden**,
wohnh. **dahier**. — Der **Zimmermann Ernst Herr**, **Wiesbaden**,
stabt bei **Wittenberg**, wohnh. **dahier**, und **Elis** **Schmalbach**,
Marxheim, **Amst Hochheim**, wohnh. **dahier**.

Dohheim. **Geboren:** Am 2. Oct., dem **K**
Kref e. L., N. **Auguste Wilhelmine**. — Am 4. Oct.,
Uhr e. S., N. **August Wilhelm**. — **Gestorben:** **Maurer Peter**
Am 2. Oct., dem **Maurer**

T. des Schauspielers Eduard Barocke aus Köln, alt 2 M. — Am 4. Oct., der Tagelöhner Neunberling, alt 56 J.

Bierstadt. Geboren: Am 5. Oct., dem Schuhmacher Philipp Beltenbach III. e. T., M. Lina. — Aufgehoben: Der Lackirer Ludwig Friedrich Karl Vogel von hier, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Emma von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Anton Karl Kahl, wohnh. hier, und Elisabeth, genannt Wilhelmine Stiehl, wohnh. dahier. — Bet. nicht: Am 1. Oct., der Glaser Ludwig Christian Klog von hier, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Juliane Wilhelmine Mayer von hier, wohnh. dahier. — Am 1. Oct., der Tapezierer Friedrich Adolf Scheib, wohnh. zu Wiesbaden, und Christiane Wilhelmine Elisabeth Scheerer, wohnh. dahier.

Erbenheim. Aufgehoben: Der Fabrikant Johann Straub von Sembach in Rheinbayern, wohnh. zu Nied. A. Höchst, und Sophie Wilhelmine Ulrich von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 10. Sept., der Landwirth Johann Peter Quint III., alt 50 J. 3 M. — Am 28. Sept., Karl Ludwig, S. des Tagelöhners Johann Adam Günsch, alt 2 J. 3 M.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. October 1882.)

Adler:

Lossow, Kfm., Glochau.
Engelke, Kfm., Mainz.
Hoppe, Kfm., Plauen.
Sorre, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Meyer, Kfm., Halle.
Breyer, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Sesiani, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Hammer, Kfm., Düren.
Klein, Fabrikbes., Pforzheim.
Heinigs, Fabrikbes. m. Fr., Aachen.
v. Sedhorst, Offiz. m. Fam., Celle.
Sommer, Frl., Aachen.
Hanauer, Kfm., Frankfurt.
Mager, Kfm., Stuttgart.
Wittgenstein, Kfm., Bielefeld.
Hittschke, Kfm., Elberfeld.
Lucehesini, Graf m. Fr. u. Bed., Berlin.
Mücke, Stabsarzt, Marburg.

Bären:

Frickhöfer, Hofr. Dr. m. Fr., Schwalbach.

Schwarzer Bock:

Stendebach, Bad Ems.
Reifferscheid, m. Fr., Düsseldorf.

Cölnischer Hof:

Blumenthal, Rent. m. Fr., Stargard.
v. Wicked, m. Fr., Kiel.

Hotel Basch:

Müller, Fr. m. Tocht., Stettin.

Elmhorn:

Deussen, Kfm., Elberfeld.
Haas, 2 Kauf., Gelnhausen.
Quel, Fabrikbes., Nürnberg.
Neuburger, Kfm., Aschaffenburg.
Taube, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
Taube, Beamter m. Fr., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Erler, Fr. Rent., Heidelberg.

Engel:

Spruth, Conditor, München.
v. Weitzel, m. Fr., Montreux.

Grüner Wald:

Sommer, Hauptm., Köln.
Barth, Kfm., Stuttgart.
Gustorf, Kfm., Köln.
Hochmeister, Kfm., Brandenburg.

Hotel „Zum Mahn“:

Kerutt, Steuerbeamt., Illowo.
Feilgen, Kfm., Höhr.

Vier Jahreszeiten:

Litchfield, m. Fm. u. Bd., New-York.
Stiebel, m. Fam., Frankfurt.
Schireff Hilton, Esq., London.
Sidorenko, Stuttgart.

Weisse Lilien:

Moening, Förster, Homburg.

Nassauer Hof:

Sievers, m. Fam., Hamburg.
Roeder, Köln.
Bienfast, m. Fam., Arnheim.

Villa Nassau:

Stevensson, 2 Frl., London.

Curanstalt Nerothal:

Schreiber, Heidelberg.

Alter Nonnenhof:

Kreymer, Kfm., Bielefeld.
Dickmann, Kfm., Westfalen.
Müller, Kfm., Köln.
Schmall, Kfm., Crauenberg.
Leberecht, Lehr. m. Fr., Blieventorf.
Bitzerover, Frl., Schwaan.
Bickel, Apoth., Kirchberg.
Ferber, Kfm., Köln.
Stimbert, Nauhof.
Lotz, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Parc:

Meyer, Kfm. m. Schwest., Reval.

Rhein-Hotel:

Langerfeldt, Dr. m. Fr., Bremen.
v. Hoberrecht, m. Fr., Cölin.
Müller, Amtsrichter, Bingen.
Gerlach, Frl. Schauspielerin m. Bed., Dresden.
Mason-White, m. Fr., London.
Jäger, m. Fr., Bochum.

Rose:

Wiskott, Dortmund.
v. Blumenthal, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Pomern.
Grünig, Prem.-Lieut., Hanau.
Prey, Prem.-Lieut., Mülhausen.
Dürr, Trier.
Fowler, Frl., Liverpool.
Fowler, New-York.

Weisser Schwan:

Fausk, m. Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

v. Falkener, Frl., Baroness, Kassel.
v. Falkener, Baron, Kassel.
Happe, Kfm. m. Schwest., Hohenlimburg.

Hahn, Frl., Hohenlimburg.

Schleicher, Rg.-Bauführ., Stolberg.
Jonas, Kfm. m. Fr., Kempen.
Böhm, Hauptm. m. Sohn, Wesel.
Liebau, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
Weinstruck, Kfm. m. Sohn, Berlin.
Richter, Cons.-Rath m. Fr., Breslau.

Hotel Victoria:

Blackman, Rent. m. Fr., Chicago.
Grant, Dr. Rnt. m. Fm., New-York.
Clausen, Rent. m. Fr., Moskau.

Hotel Vogel:

Ruche, m. Fr., Paris.
v. Dömming, Amtm., Schwalbach.
Hering, Kfm., Leipzig.
Buch, Frl., Frankfurt.
Lendle, Fr., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Meyer, Schweden.
Holthöfer, Westfalen.
Hill, Königsberg.

In Privathäusern:

Park-Villa:
Settegast, Frl., Mainz.
Wilhelmstrasse 48:
Jacobson, Rent. m. Fr. u. Bed., Petersburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Jeosonda.“

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 6. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754.4	753.4	753.5	753.77
Thermometer (Reaumur)	+8.6	+12.8	+9.4	+10.27
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8.45	3.84	4.11	3.80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.8	64.6	90.9	79.10
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	O. f. schwach.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

Morgenroth.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 6. October 1882.

Geld.	Be s e l.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.25 bz.
Dufaten 9 65 G. u. f.	London 20.435 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 17—21	Paris 80.85 bz.
Sovereigns 20 34—39	Wien 171.25 bz.
Imperialen 16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold 4 17—21	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Ein Triumph deutscher Industrie.) Aus Westfalen. 5. Oct. schreibt man uns: „Einen der bedeutendsten und lohnendsten Exportartikel Englands bildet die auf den Colonien zur Bearbeitung des Bodens gebräuchliche sogen. „Exportkade“ und zwar beherrscht England seit vielen Jahren so völlig den Markt in diesem Artikel, daß an eine Concurrenzfähigkeit der deutschen Hadensfabrikation der englischen Industrie gegenüber nicht mehr gedacht wurde. Mittlerweile ist dem Director des „Wittener Walzwerks“, Herrn von Kuczkowski, ein Verfahren zur maschinellen Herstellung solcher Hadens patentirt worden, welches nicht nur die Concurrenzfähigkeit Deutschlands in diesem Artikel Englands gegenüber sicher stellt, sondern bereits in der kurzen Zeit seines Bestehens glänzende Siege über die englische Concurrenz davon getragen hat. Da wir in diesen Tagen Gelegenheit hatten, die Fabrikationsmethode in Augenschein zu nehmen, so mögen auch weiteren Kreisen einige Mittheilungen darüber gemacht werden. Die Kade wird bei dem letzteren Verfahren nicht mehr wie früher geschmiebet, sondern unter dann besonders konstruirten hydraulischen Pressen aus einem Stück Stahl fix und fertig, also incl. des sogen. Auges in entsprechenden Gelenken gepreßt. Das auf diese Weise hergestellte Fabrikat läßt nichts zu wünschen übrig und erfreulicher Weise kann auf dasselbe der bei so manchem Exportartikel mit Recht gebräuchte Ausdruck „billig und schlecht“ keine Anwendung finden, weil die eben beschriebene Art der Verarbeitung des Materials nur bei guter Qualität des letzteren möglich ist. Was die exacte Ausführung betrifft, so garantirt dafür die maschinelle Ausführung, bei der die Gleichheit der fertigen Stücke so groß ist, daß auch nicht der geringste Unterschied in Form und Stellung gefunden werden kann. Von besonderem Interesse

dürfte es sein zu erfahren, daß dies deutsche Fabrikat von der holländischen Regierung dem englischen vorgezogen wird. Es wurden nämlich vor nicht so langer Zeit einem englischen Hause 13,000 Stück Exporthaken von der holländischen Regierung nicht abgenommen, weil sie den Bedingungen nicht entsprachen. Da das Haus für jeden Tag der Nichtlieferung eine bedeutende Conventionalstrafe zu zahlen hatte, so wandte es sich in seiner Noth an das „Wittener Walzwerk“ um Hilfe und fand dieselbe. Die holländische Regierung aber erfuhr den deutschen Ursprung der Waare, und da die letztere von ausgezeichneter Qualität war, so wurden die nachfolgenden Aufträge vernünftiger Weise direct dem deutschen Werke zugewandt.

(Das musikalische Deutschland.) In einer „Denkschrift über die Stellung der deutschen Militär-Kapellmeister“ findet sich eine Zusammenstellung über den Effectivstand sämtlicher deutscher Berufsmusiker. Derselbe wird angegeben wie folgt: Nachdem sich der Effectivstand der Militärmusiker mit Hinzurechnung der in die Zusammenstellung nicht eingerechneten Trompeter-Stanalisten der Infanterie-Compagnien auf rund 15,600 stellen läßt, und sich von dieser Ziffer, gemäß 3jähriger Dienstzeit, der dritte Theil auf den Civilstand des deutschen Reiches jährlich ablager, so erhält der letztere aus dem Militärförpser einen jährlichen Zustuß von 5200 Berufsmusikern, die das Musikgewerbe theils als Hauptfache, theils als Nebenfache fortbetreiben. Stellt man nun die Militärdienstzeit in das 21. - 24. Lebensjahr und den Berufsbeginn in das 13. Lebensjahr, so ergibt sich u. bei einem durchschnittlichen Mannesalter von 51 Jahren ein Zuwachs aus dem Militär von 27 Jahrgängen à 5200 (nämlich vom 24. - 51. Lebensjahr), das sind 140,400; b. bei einem jährlichen Anwuchs von 20,000 jungen Leuten des Civilstandes (13. - 21. Lebensjahr) ein 8jähriger Zustuß mit zusammen 160,000, in Summa 300,400. Der Effectivstand sämtlicher ausübender Berufsmusiker im deutschen Reich beträgt sich also mit Einrechnung von 15,600 activen Militärmusikern auf 316,000, d. i. rund $\frac{1}{4}$ pCt. der Gesamtbevölkerung. Die angeführte Zahl von 316,000 dürfte nun auszuscheiden sein in 2000 Künstler, 14,000 schulgerechte Musiker und 300,000 sogenannte Musikanten, von welchen letzteren der weitaus größere Procentfak auf die Neben- und größeren Provinzial-Hauptstädte fällt, daher dort die Auffassung von gänzlich verarmten Musikern.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

— (Entfernung des Hautgout beim Fleische.) Um dem Fleische selbst den stärksten Hautgout zu benehmen, ist das einfachste Mittel das manganhaltige Kali. Man löst in einem Liter recht reinen, am besten sogar destillirten Wassers etwa 20 Gr. manganhaltiges Kali auf, welche Lösung sich bei gutem Verschluss der Flasche jahrelang, ohne zu verderben, aufbewahren läßt. Das Fleisch, welchem man den üblen Geruch entziehen will, lege man nun in ein Gefäß, übergebe dasselbe mit ganz reinem Wasser, so daß dieses das Fleisch gänzlich bedeckt. Dann bringe man von der bereiteten manganhaltigen Kalilösung, je nach der Größe des Fleischstückes oder des Wildes, mehr oder weniger Tropfen dazu, bis das Wasser, in welchem das Fleisch liegt, eine röthliche Färbung erlitten hat. In diesem mit manganhaltigem Kali durchsetzten Wasser bleibt das Fleisch 10 bis 15 Minuten liegen, wobei dasselbe von außen eine weißliche Farbe annimmt, welche sich beim späteren Braten oder Kochen des Fleisches wieder verliert. Der üble Geruch ist aber vollständig verschwunden.

— (Dörrobst mit Schimmel) oder mit einzelnen Maden und Milben soll man in hohe Temperatur bringen, z. B. in den Backofen, gleich nachdem das Brod herausgenommen wurde; es wird hier noch einmal gedörert und Schmarotzer wie Insecten u. a. verschwinden. Bei der Aufbewahrung an trockenen, luftigen Orten, in Kisten mit durchbrochenem Gitter, in Säcken auf dem Sandboden hängend, sollen sich gut gedörte Früchte 5-6 Jahre in bester Qualität halten.

Vermischtes.

— (Kalendarisches.) Dieser sind es gerade 300 Jahre, daß auf den 4. October gleich der 15. folgte, als notwendige Folge der durch Papst Gregor XIII. bewerkstelligten und im Jahre 1582 in den katholischen Ländern zur praktischen Durchführung gebrachten Kalenderreform. Diese Reform der Zeitrechnung wurde bekanntlich dadurch veranlaßt, daß der bis dahin allgemein gültige Julianische Kalender, welchen im Jahre 45 vor Christi Geburt der griechisch-ägyptische Gelehrte Sosigenes im Auftrag Julius Cäsars verfaßt hatte, das bürgerliche Jahr etwas länger als das Sonnenjahr ansetzte (nämlich mit 365 $\frac{1}{4}$ Tagen). So kam es, daß das Frühlingsäquinoccium im Jahre 1582 auf den 11. März, mithin um 10 Tage früher als bei richtiger Berechnung fiel. Papst Gregor XIII. bestimmte daher, daß man an dem auf den 4. October folgenden Tag gleich den 15. schreiben solle, und damit im Laufe der Zeit sich nicht wieder der alte Fehler einstelle, setzte er fest, daß in je 400 Jahren drei Schalttage wegzufallen sollen, und zwar in jenen Schlussjahren der Jahrhunderte, welche wie z. B. 1700, 1800 und 1900, nicht durch 400 theilbar sind. Nach langem Sträuben nahmen auch die protestantischen Staaten diese Kalenderreform an, während die Griechen und Russen den Julianischen Kalender noch bis heute beibehielten und deshalb gegen den Gregorianischen jetzt um 12 Tage zurück sind.

— (Streitende Schachmeister.) Seit dem Schiffe des internationalen Schachturniers in Wien fallen interessante Wortgefechte zwischen den Herren Steinig und Mason die Schachpalten englischer Blätter.

Herr Mason hatte sich einigermaßen wegwerfend über das Turnierpielen überhaupt geäußert und der Ansicht Ausdruck gegeben, daß ein bei einem Turnier gewonnener Sieg keineswegs maßgebend für die Spielstärke des Siegers sei; den Schluß des ziemlich gereizt geschriebenen Artikels bildete eine Herausforderung an Wilhelm Steinig zum Spielen. Auf Steinigs bleib die Antwort nicht schuldig, lehnte jedoch ab. Sinnes darauf, daß er zunächst schon mit Herrn Zuckertort zu einem Kampfe engagirt sei, den Match mit Mason ab, was diesen wieder zu verschiedenen ironischen Bemerkungen über diese Art, sich einem solchen Kampfe entgegen zu stellen, veranlaßte. Mittlerweile erschien jüngst auch Herr Zuckertort auf der Scene und erklärte, daß er seinerseits Herrn Steinig für jede andere Engagement vollkommen freigebe, worauf nun Letzterer an Herrn Mason einen Brief richtete, in welchem er ihm einen Match unter folgenden Bedingungen proponirt: Der Spieleinsatz betrage von jeder Seite 150 Pf. Sterling; Sieger sei der Gewinner der ersten 9 Partien, wobei Remis nicht gerechnet werden; in jeder Woche seien drei Partien zu spielen, denen die limitirte Zeit 15 Büge in der Stunde zu betragen habe. In anderen Bedingungen beziehen sich auf die Wahl der Unparteiischen, bei denen der Kampf ausgefochten werden soll u. dergleichen. Derselbe Tag, an dem Herr Steinig seinem Gegner als Termin, diese Propositionen anzunehmen oder andere zu machen, und vier Wochen nach Unterzeichnung der Kampfbedingungen soll der Match, dem von der Schachwelt mit großer Spannung entgegengelesen wird, seinen Anfang nehmen.

— (Brandstiftung aus Dankbarkeit) ist eine in den Annalen der Strafrechtspflege wohl nicht eben häufig vorkommende Erscheinung. Der Arbeiter Schmidt aus Pargim, welcher einen Mietzbetrag von 75 Mark für seine Wohnung nicht herbeischaffen konnte, wandte sich wegen Abwehr der Pfändung an den Gutsherrn Hegeler zu Neuhoß, bei dem er in Arbeit gestanden, mit der Bitte um eine Anleihe des genannten Betrages, die ihm auch gewährt und von ihm nach und nach bis zu 25 Mark abgezahlt wurde. Die ihm von Herrn Hegeler durch die Anleihe erwiesene Wohlthat rührte ihn tief und er sann viel darüber nach, wie er sich ihm wohl dankbar bezeigen könne. Da kam ihm der Gedanke, ein alte, haufällige Scheune zu Neuhoß, von der er wußte, daß sie gut versichert war, und bald wegen eines Neubaus niedergeissen werden sollte, in Brand zu legen, und eines Abends, als der Wind vom Hofe abwärts stand, eine Gefahr für die übrigen Gebäude also nicht zu befürchten war, am 15. April d. J. schritt er an's Werk und brachte in aller Stille und Heimlichkeit seinen Gedanken zur Ausführung. Eine Woche später, als es ihm an Geld zur Deckung der Beerdigungskosten für eine verstorbene Tochter fehlte, wandte er sich von Neuem mit der Bitte um ein kleines Darlehen an Herrn Hegeler und machte dabei die Andeutung, daß er seine Dankbarkeit für das ihm durch das frühere Darlehen bewiesene Vertrauen schon durch eine That zum Ausdruck gebracht habe. Als Herr Hegeler nach dem Sinn dieser Worte forschte, erfuhr er den Sachverhalt und sah sich dadurch in die Nothwendigkeit verlegt, den Mann wegen Brandstiftung anzuklagen. Die Sache wurde dieser Tage vor dem Schwurgerichte zu Gültrow verhandelt. Der Gutsherr Hegeler bestätigte hier die Aussagen des Schenke in Betreff des Darlehens und ihrer allmählichen Tilgung und gab demselben das Zeugniß, daß er ihm bisher als ordentlicher und fleißiger Mann erkannt gewesen, erklärte auch als seine Überzeugung, daß das angegebene Motiv der Handlung durchaus auf Wahrheit beruhe. Die Geschworenen bejahten die Thatfrage und bewilligten mildernde Umstände, worauf das Gericht den Angeklagten zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilte. Das Gericht hielt zwar das wirthliche Motiv nicht für festgesetzt, erkannte aber andererseits an, daß eine gewinnstüchtige Absicht des Brandstifters nicht nachweisbar sei.

— (Aus einem alten Reisehandbuch.) Krebel's „Europäische Reisen“ (1755) enthalten viele gute Reiserregeln und Rathschläge, die die damalige Art des Reisens sehr charakteristisch und interessant sind. Man findet da Recepte für Unwohlsein und Unfälle aller Art, z. B. für Ohnmachten, Uebelkeiten und Magenweh, das „das Studiren der Kunst, leichtlich verrückt“ Mittel für gebrochene Arme und Beine, die „bei Umwerfen der Wagen gar zu häufig vorkommen“, man findet ferner Mittel für die von Straßenräubern gestohlenen, geschossenen oder gebundenen Wunden und gegen das Ungeziefer in den Betten. Auch rath der Verfasser in den Wirthshäusern stets Wachsstock und Feuerzeug, „davon gar artige Inventionen hat“, nebst den Waffen Abends vor sein Bett zu legen, „da es sich häufig zuträgt, daß die Kammern, in denen man schlief, weder Schloß noch Riegel haben“. Der Verfasser empfiehlt auch den Reisenden, sich Thürschlüssel oder Maschinen von Eisen mitzunehmen, um damit die Thüren verriegeln zu können. Auch gibt er die gewöhnliche heute praktische Lehre, ja nicht in die schlechtesten, sondern stets in die besten Gasthöfe einzufahren, weil in den erstern die Wirthse am „hungrigsten und prellerlichsten“ seien.

— (Ein trodener Wassertropfen.) In den Feuilletons der Berliner Tagesblätter finden sich oft recht bizzare Literaturproducte. Eines derselben, dessen Auffindung Pierre Veron gebührt, diene als Beispiel. Zwei junge Ehegatten sind, nachdem sie einen kurzen Coniugium genossen, bei jenem psychologischen Momente angelangt, wo man am Horizonte der ersten Symptome einer künftigen Scheidung aufsteigen sieht. Die junge Frau will ihren Gatten begleiten und wirft ihm vor, daß er jetzt immer ohne sie ausgehe. Doch jetzt überlassen wir das Wort dem Autor: „Der That, meine Liebe, Du langweilst mich!“ antwortete der Mann dem trodenden Tone auf Veron's Worte. Diese Trodenheit war der Wassertropfen, der das Gefäß überlaufen machte, und sie zerfloß in Tränen. Unterer Ansicht nach sollte der Autor auf diese Trodenheit des Wassertropfens ein Patent nehmen.